

Wetzlar, 07.09.2023

EINLADUNG

Gremium	Sozialausschuss
Sitzung Nummer	18/2021-2026
Datum	13.09.2023
Uhrzeit	16:00
Ort	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TAGESORDNUNG**Öffentliche Sitzung****TOP 1.**

Berichte der Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher für das Jahr 2022 und
Stellungnahmen der Kliniken

MI-21/2023

TOP 2.

Risikoanalyse zur Unterbringung geflüchteter Menschen

MI-25/2023

TOP 3.

Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation

Unterbringung und Kosten

TOP 4.

Bericht der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe zu Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten

TOP 5.

Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

A-33/2023

TOP 6.

Verschiedenes

gez. Dr. David Rauber
Vorsitzender

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozialausschuss
Sitzung Nummer	18/2021-2026
Datum	13.09.2023
Sitzungsbeginn	16:00
Sitzungsende	18:55
Ort	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Dr. Rauber, David

Mitglieder:

Esch, Gudrun

Dr. Sattler, Daniel

Bender, Matthias

Benner-Berns, Anna-Lena

Fay, Anja

Grimmer, Andrea

vertritt Frau Regina Beimborn

Krämer-Bender, Rabea

Krohn, Martin

Lenzer, Carmen

Niggemann, Andrea

Polat, Murat

vertritt Herr Stefan Arch

Sommer, Sabine

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter:

Aurand, Stephan

Ältestenrat:

Dworschak, Reiner

Fuchs, Hans-Werner

Ludwig, Jörg

Mulch, Lothar

Petersen, Nicole

Schriftführer/in:

Peter-Lauff, Anne

Entschuldigt fehlten:

Arch, Stefan

Beimborn, Regina

Ohnacker, Christiane

Dr. Büger, Matthias

Egler, Beatrix

Klement, Martina

Kunz, Cirsten

Volkmann, Johannes

Zborschil, Tim

Schuster, Wolfgang

Esch, Roland

Biermann, Andrea

Prof. Dr. Danne, Harald

Von der Verwaltung waren anwesend:

Brommont-Schmidt, Anke Abt. 32.5

Hargarter, Till Abt. 41.7

Diringer-Seither, Angelika Abt. 21.1

Ortmüller, Ann-Kathrin Abt. 21.1

Bunke, Julia Abt. 21.1

Müller, Christian AL 21

Menges, Torsten AL 32

von Eicken, Sandra FB 3

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Berichte der Patientenförsprecherinnen und Patientenförsprecher für das Jahr 2022 und
Stellungnahmen der Kliniken
(MI-21/2023)

TOP 2.

Risikoanalyse zur Unterbringung geflüchteter Menschen
(MI-25/2023)

TOP 3.

Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation
Unterbringung und Kosten

TOP 4.

Bericht der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe zu Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten

TOP 5.

Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum
Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023
(A-33/2023)

TOP 6.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Dr. David Rauber eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Berichte der Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher für das Jahr 2022 und
Stellungnahmen der Kliniken

MI-21/2023

Herr Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 1 und verweist auf die schriftlich vorliegenden Stellungnahmen der Kliniken.

Herr Vorsitzender Dr. Rauber begrüßt und bedankt sich bei den Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher für die geleistete Arbeit und übergibt das Wort an **Herrn Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Aurand**.

Herr Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Aurand bedankt sich bei den Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher für die geleistete Arbeit.

Fragen von **Frau Esch, Frau Niggemann, Frau Sommer** und **Herrn Bender** werden von **Herrn Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Aurand, Frau Marquart** von dem Qualitätsmanagement der Lahn-Dill-Kliniken und **Herrn Mattes** beantwortet.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand fügt noch einmal hinzu, dass sich bei Fragen zu Aufgaben von Patientenführsprecherinnen und Patientenführsprecher in den Kliniken gerne auch an **Frau von Eicken** aus dem Fachbereich gewendet werden kann.

Inhalt der Mitteilung:

Die als Anlage beigefügten Berichte 2022 der Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher sowie die Stellungnahmen der Geschäftsleitungen der Kliniken zu den Berichten werden zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 2.

Risikoanalyse zur Unterbringung geflüchteter Menschen

MI-25/2023

Herr Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 2.

Herr Vorsitzender Dr. Rauber bringt den Vorschlag der Verwaltung ein, die beiden Tagesordnungspunkte 2 & 3 zusammen aufzurufen da diese inhaltlich ineinander übergehen.

Herr Vorsitzender Dr. Rauber stellt keine Gegenstimme fest.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand führt in die aktuelle Thematik ein.

Aktuell sind 7000 Menschen mit Fluchthintergrund im Lahn-Dill-Kreis. Von den 7000 Menschen mit Fluchthintergrund sind 3800 Menschen aus der Ukraine.

Des Weiteren 3200 Menschen aus den verschiedenen Asyl-Fluchtländern.

Aktuell verfügt der Lahn-Dill-Kreis über 126 Gemeinschaftsunterkünfte.

In Kürze werden die Gemeinschaftsunterkünfte auf der Bachweide und in Rechtenbach in Betrieb genommen.

Für den September sind keine Delegierungen an die Städte und Gemeinden geplant.

Nach Mitteilung des Hessischen Innenminister und Hessischen Sozialminister sind mit weiter steigenden Zahlen in den kommenden Wochen zu rechnen.

Die Plätze in der HEAE sind weitestgehend erschöpft.

Durch die errichteten großen Gemeinschaftsunterkünfte auf der Bachweide, in Rechtenbach und Schöffengrund gibt es eine gewisse kurze Entspannung bei der Delegierung an Städte und Gemeinden.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand übergibt das Wort an **Frau Peter-Lauff** Abteilungsleitung Soziales und Integration für den Bericht zur Risikoanalyse.

Frau Peter-Lauff begrüßt alle Anwesenden und leitet in die Thematik ein.

Frau Peter-Lauff berichtet, dass sich mit Hilfe der Delphi-Methode ein Datenpool erarbeitet wurde. Anhand dieser Einschätzung wurde eine Risiko-Identifizierung erstellt.

Die Risikoanalyse wird im Bereich der Politik zur Information monatlich vorgelegt.

Frau Peter-Lauff gibt einen kurzen Einblick in die aktuellen Kosten im Rahmen einer Auflistung in der Risikoanalyse.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand fügt noch ergänzend hinzu, dass sich ebenfalls Deutschlandweit die Situation der UMA als dramatisch darstellt. Der Lahn-Dill-Kreis hat auch bei der Unterbringung der UMA ein Kapazitäten-Problem und ein Fachkräftemangel.

Herr Menges Abteilungsleitung Kinder und Jugendhilfe fügt in Bezug auf die UMA hinzu, dass aus der Ukraine Frauen bzw. Mütter mit Kindern in den Lahn-Dill-Kreis kommen.

Es gab bereits erste Fälle wo die Mütter zurück in die Ukraine gegangen sind und die Kinder hiergeblieben sind.

Die überwiegende Mehrheit der UMA sind aus dem Bereich Asyl.

Frau Niggemann, bedankt sich für den gehaltenen Vortrag und bezieht sich auf die Probleme der steigenden Flüchtlingszahlen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Kindergärten, die Schulen und das Gesundheitswesen.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand antwortet, dass sich der Lahn-Dill-Kreis in der schwierigen Situation der Vermeidung von Obdachlosigkeit befindet.

Es müssen langfristige Strategien entwickelt werden um eine Integration zu ermöglichen.

Hier spielen ebenfalls die weiteren Zugangszahlen und das finanzielle Risiko eine Rolle.

Frau Esch, bedankt sich für den Vortrag und möchte wissen wie sich die Darstellung auf Seite 6 der Risikoanalyse erklären lässt.

Frau Peter-Lauff antwortet auf die Frage, dass diese Graphen die Gefahren frühzeitig anzeigen, dass etwas unternommen werden muss, damit sich der Graph wieder stabilisiert.

Die Szenarien bleiben immer abhängig von den Zugangszahlen zu dem jeweiligen Zeitpunkt.

Frau Benner-Berns, berankt sich für den Vortrag und fragt, ob es an Hand der aktuell genannten Zahlen, sich diesen Herbst schon eine Problematik in der Unterbringung entwickelt?

Frau Peter-Lauff antwortet, dass in verschiedenen Szenarien geplant wird, die Unterkünfte müssen im Blick behalten werden und bei einer eventuellen nicht Umsetzung einer Unterkunft Frühzeitig erkannt werden, wenn zu wenig Kapazitäten vorhanden sind. Während der Erstellung der Risikoanalyse haben sich die Zugangszahlen verdoppelt.

Herr Polat bedankt sich für den Vortrag und möchte erwähnen, dass der Kreis seine Aufgabe hier erfüllt.

Herr Mulch erkennt die Fachlichkeit der Risikoanalyse an, sieht aber eklatante rechtliche Fehler bei der Aufnahme von Geflüchteten, da die Fluchtroute über sichere Staaten führt.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand antwortet **Herrn Mulch** direkt, dass der Lahn-Dill-Kreis nach Recht und Gesetz verpflichtet ist, die geltenden Gesetze auszuführen.

Herr Bender bedankt sich für den Vortrag und hat eine Rückfrage zu den Kosten und der Belegungsstärke der Unterkünfte.

Frau Peter-Lauff antwortet, es ist sehr schwer bei den Unterkünften die Kosten auf eine Person runterzurechnen, da die Kosten für die Unterkünfte fix sind.

Frau Petersen möchte zur Risikoanalyse wissen ob die Menschen die den Lahn-Dill-Kreis wieder verlassen auch mit bedacht werden.

Frau Peter-Lauff antwortet, dass Menschen die untertauchen nach zwei Wochen vom Lahn-Dill-Kreis abgemeldet werden und der Polizei entsprechend mitgeteilt werden.

Frau Niggemann möchte wissen wie viele Flüchtlinge aktuell aus der Ukraine kommen?

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand antwortet, dass 20 % der ankommenden Menschen in HEAE aus der Ukraine kommen.

Herr Vorsitzender Dr. Rauber stellt fest, dass die als Anlage beigefügte Risikoanalyse sowie der Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation, der Unterbringung und Kosten zur Kenntnis genommen wurden.

Die Risikoanalyse ist dem Protokoll beigefügt.

Inhalt der Mitteilung:

Die Risikoanalyse der Abteilung Soziales und Integration zur Vorgehensweise des Lahn-Dill-Kreises bei der Anmietung großer Unterkünfte (Container, Modulbauten, Leichtbauhallen, Zelte etc.) zur Unterbringung geflüchteter Menschen wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.

Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation
Unterbringung und Kosten

Zu TOP 4.

Bericht der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe zu Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten

Herr Vorsitzenden Dr. Rauber geht über zu Tagungsordnungspunkt 4 und übergibt das Wort an **Herrn Hauptamtlichen Kreisbeigeordneter Aurand**.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand führt in die Thematik im Bereich der Kindertagesstätten ein und in den wichtigen Bereich der Finanzierung der Kindertagesstätten und Kindertagespflege und übergibt das Wort an **Frau Brommont-Schmidt**.

Frau Brommont-Schmidt berichtet ausführlich in Ihrem Vortrag über den Verlauf der Investitionen ab dem Jahr 2019.

2017/2018- 2020 hat der Bund ca. 86. Mio. Euro für die Länder zu Verfügung gestellt. Während des Programms haben die Kreise die Nachricht erhalten, dass das Förderprogramm überzeichnet ist.

Auf Grund von Protesten seitens der Politik, der Dachverbände und der Jugendhilfeträger, wurde seitens des Landes Hessen ein Nachfolgeförderprogramm von ca. 40 Mio. aufgelegt.

Es ist der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe in dem Bereich von **Frau Brommont-Schmidt** gelungen, dass das gesamte Budget ausgereizt und eingeplant wurde.

Frau Sommer bedankt sich für den Bericht und fragt wie man während der Baumaßnahmen mit den gestiegenen Preisen umgegangen ist?

Frau Brommont-Schmidt antwortet, dass die gestiegenen Kosten ein großes Problem darstellen.

Herr Mulch fragt, ob sich bei dem Fördermittel der Bund verrechnet hat.

Frau Brommont-Schmidt antwortet, dass sich bei dem genannten Gesamtvolumen verrechnet wurde.

Herr Menges weist noch einmal auf die Wichtigkeit des Themas der Kindertagesbetreuung hin und bedankt sich für den Vortrag.

Herr Vorsitzender Dr. Rauber stellt fest, dass der Bericht der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe zu Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten Kenntnis genommen wurde.

Der Vortrag ist dem Protokoll beigefügt.

Zu TOP 5.

Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Berichtsantrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

A-33/2023

Herr Vorsitzender Dr. Rauber geht über zu Tagesordnungspunkt 5.

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an **Frau Diringer-Seither** und **Frau Ortmüller**.

Frau Diringer-Seither und **Frau Ortmüller** berichten ausführlich über die hausärztliche Versorgung im nördlichen Lahn-Dill-Kreis. **Frau Diringer-Seither** und **Frau Ortmüller** berichten über die Strategie-Entwicklung, in Form einer Werbekampagne für Hausärztinnen und Hausärzte für den nordkreis des Lahn-Dill-Kreise in unterschiedlichen Medien in Zusammenarbeit mit der Pressestelle

des Lahn-Dill- Kreises und des Gesundheitsamtes, ebenfalls wurde verschiedene Expertenmeinungen, so wie Studien und eigene Befragungen durchgeführt.

Frau Ortmüller stellt die statistischen Daten anhand der Präsentation vor.

Frau Diringer-Seither und **Frau Ortmüller** stellen den erarbeiteten Flyer sowie die Homepage, der Werbekampagne als Einstieg in die Gesundheitsstrategie des Lahn-Dill-Kreises vor.

Herr Vorsitzender Dr. Rauber möchte wissen wo der Flyer zu finden ist.

Frau Diringer-Seither erläutert die verschiedenen Möglichkeiten den Flyer zu verteilen.

Frau Petersen sieht den Kern des gestellten Antrages als nicht erfüllt an.

Herr hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand betont, dass es ein zu erarbeitender Prozess ist.

Herr Mulch fragt, ob es bei Bedarf dem Lahn Dill Kreis möglich ist die Gelder der Ansiedlungsförderung für Hausärztinnen oder Hausärzte zu erhöhen?

Herr Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand betont man sei offen für Ideen zur Ansiedelung im Nordkreis. Hier sollten für einen Bewerber alle Kriterien mit einfließen.

Herr Bongartz fügt hinzu, dass viele der Hausärztinnen und Hausärzte in ein Angestelltenverhältnis gehen möchten, trotz der gebotenen Ansiedler Förderung.

Frau Petersen bittet um einen regelmäßigen Sachstand bezüglich der Werbekampagne und der Reaktionen.

Herr Müller erläutert noch einmal den Einsatz der Flyer und die persönliche Ansprache der Hausärztinnen und Hausärzte für Ansiedlung in den Nordkreis des Lahn-Dill-Kreises.

Herr Vorsitzender Dr. Rauber stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wurde.

Der Vortrag ist dem Protokoll beigefügt.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die professionelle, medienübergreifende Werbekampagne für medizinisches Personal vorzustellen und darüber zu berichten, wie die Durchführung gelaufen ist.

Abstimmungsergebnis:

Zu TOP 6.
Verschiedenes

Herr hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand berichtet zur Verwaltungsradsitzung des Kommunalen Jobcenters zu den beiden Themen Haushaltsentwicklung im Kommunalen Jobcenter

und gemeinsame Einrichtung die mögliche Verlagerung ab dem 01.01.2025 der Menschen unter 25 Jahren, weg von den Kommunalen Jobcentern zu den Agenturen für Arbeit.
Die Hessischen Sozialdezernentinnen und Sozialdezenten haben parteiübergreifend eine Erklärung verfasst und fachlich Stellung genommen.

Im Entwurf der Bundesregierung zum Haushalt 2024, ist angedacht 500 Mio. € im kommenden Jahr bei den Kommunalen Jobcenter und gemeinsamen Einrichtungen zu kürzen.
Dies würde zu großen Schwierigkeiten führen.
Die Hessischen Sozialdezernentinnen und Sozialdezenten haben auch hier eine Erklärung eingebracht und auch dem Bundesminister für Arbeit und Soziales persönlich überreicht.

Vorsitzender Dr. David Rauber schließt die Sitzung des Sozialausschusses um 18:55 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 14.09.2023

gez.

Dr. David Rauber
Vorsitzender

Anne Peter-Lauff
Schriftführerin

An den
Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Nachname:
Vorname:
Straße:
Ort:

Antrag auf Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Datum auswählen

Sitzung auswählen

Für die Teilnahme an der Sitzung beantrage ich entsprechend der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger des Lahn-Dill-Kreises vom 19. Juli 2004, zuletzt geändert am 13. Dezember 2016:

1. Ersatz von Verdienstaussfall
Stunden à 10,- € €
2. Aufwandsentschädigung (67,81 €) €
3. Ersatz von Fahrtkosten
Antrittsort der Fahrt:
- 3.1 für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel €
- 3.2 für die Benutzung des eigenen Kfz
- 3.2.1 Wegstreckenentschädigung Ja Nein
 km à 0,35 € €
- 3.2.2 Mitnahmeentschädigung
Name des Mitfahrers
 km à 0,02 € €
- 3.3 für die Benutzung des eigenen Fahrrades oder für zu Fuß zurückgelegte Strecken
 km à 0,06 € €
4. Parkgebühren: Ja Nein €
- Gesamtbetrag:** €

Bankverbindung (falls nicht schon bekannt):

IBAN

BIC:

Bank:

Wetzlar, den

Unterschrift:

Mitteilungsvorlage

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
15.08.2023	Gesundheit, Jugend und Soziales/ 3 Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter	30

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion
Kreisausschuss	06.09.2023	Zur Kenntnis
Sozialausschuss	13.09.2023	Zur Kenntnis

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- PSP / CO @KST@

Anlage:

Berichte der Patientenförsprecherinnen und der Patientenförsprecher sowie Stellungnahmen der Kliniken für das Jahr 2022

Betreff:

Berichte der Patientenförsprecherinnen und Patientenförsprecher für das Jahr 2022 und Stellungnahmen der Kliniken

1 INHALT DER MITTEILUNG

Die als Anlage beigefügten Berichte 2022 der Patientenförsprecherinnen und Patientenförsprecher sowie die Stellungnahmen der Geschäftsleitungen der Kliniken zu den Berichten werden zur Kenntnis genommen.

2 ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN

2.1 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag

Keine Alternativen, da den Vorgaben des Krankenhausgesetzes Rechnung getragen wird.

2.2 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:

Je nachdem, was in den Berichten beanstandet wird, können ggf. Folgekosten für die jeweiligen Krankenhausträger entstehen, die nicht bezifferbar sind.

2.3 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen

Keine

2.4 Besondere Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen

Keine

2.5 Befristung der Regelung/en

Keine

2.6 Auswirkungen auf die demographische Entwicklung im Lahn-Dill-Kreis

Keine

2.7 Gibt es unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eine Alternative, die energie-, ressourceneffizienter oder klimafreundlicher ist?

Keine

3 BEGRÜNDUNG

Das Hessische Krankenhausgesetz schreibt in § 7 u. a. vor, dass Patientenförsprecherinnen und Patientenförsprecher Anregungen und Beschwerden der Patientinnen und Patienten prüfen und deren Anliegen vertreten. Der/die Patientenförsprecher/in hat alle Sachverhalte, die ihm/ihr bekannt werden, vertraulich zu behandeln.

Er/Sie legt dem Kreisausschuss jährlich einen Bericht vor. Der Bericht ist zugleich dem betroffenen Krankenhausträger und dem für das Gesundheitswesen zuständigen Ministerium zuzuleiten.

Nach Behandlung im Sozialausschuss werden die Berichte dem Ministerium zugeleitet.

gez.: Stephan Aurand
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

Berichte der

Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher des Lahn-Dill-Kreises

für das Jahr 2022

- Lahn-Dill-Kliniken, Standort Braunfels
- Lahn-Dill-Kliniken, Standort Dillenburg
- Lahn-Dill-Kliniken, Standort Wetzlar
- BDH-Klinik Braunfels
- ATOS Orthopädische Klinik Braunfels
- Gertrudis-Klinik Leun-Biskirchen
- Vitos Herborn
- MEDIAN Klinik Eschenburg
- KAVK Krankenhaus Ehringshausen

E; 24.03.23



Bericht der Patientenfürsprecher des Klinikums in Wetzlar

Edgar Luh
Am Lohrberg 1
35638 Leun-Stockhausen

Lydia Brückel
Lindenstr. 25
35581 Wetzlar

23.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit geben wir den Jahresbericht für das Klinikum Wetzlar.

Wir sind für die Patienten und deren Angehörigen jeweils montags und mittwochs im Erdgeschoß zu den angegebenen Sprechzeiten erreichbar.

Im Jahre 2022 gab es weder bei mir noch bei Frau Brückel größere Beschwerden. Dieses zeichnet die Kompetenz der Ärzteschaft und des Pflegepersonals aus.

Eine Beschwerde, eines Herrn F., konnte von uns nicht gelöst werden. Dieses wurde, wie uns Frau von Eicken mitteilte, seitens der Geschäftsleitung bzw. des Dezernenten zur Zufriedenheit gelöst.

Kleinere Beschwerden gibt es immer wieder durch die sehr langen Wartezeiten in der Ambulanz. Hier sollte überprüft werden, ob eine bessere Koordination stattfinden könnte.

Erwähnen möchten wir, dass das Personal der Station 7 darauf achten sollte, ob Patientinnen bzw. Patienten Hilfe beim Einnehmen der Tabletten bzw. der Mahlzeiten benötigen. Dieses dürfte wohl für alle Stationen gelten.

Es ist darauf zu achten, dass Berichte an die Hausärzte, auch wenn die Patienten verstorben sind, zeitnah erfolgen.

Bei der Reinigung der Zimmer ist öfters zu hören, dass die Reinigungskräfte nur einen Putzlappen benutzen. Dieses hören wir oftmals, wenn man mit Patienten spricht, die bereits entlassen wurden.

Es ist uns aufgefallen, dass sich in dem Briefkasten „Patientenfürsprecher“ am Haupteingang Briefe befinden, welche weder bei mir noch bei Frau Brückel ankommen. Wir können nicht überprüfen, ob diese für uns bestimmt sind oder die Geschäftsführung bzw. die Ärzteschaft.

Nach unseren Kenntnissen gibt es auf dem großen Parkplatz nur ein Schwerbehindertenparkplatz. Hier würden wir vorschlagen, dass zwei weitere dazukommen.

Weiterhin möchten wir erneut darauf hinweisen, dass die Überquerung der Forsthausstraße zur Klinik für Menschen mit Rollatoren oder Gehbehinderung sehr gefährlich ist. Wir hatten vor Jahren auf dieses Problem aufmerksam gemacht, dort einen Zebrastreifen zu markieren. Wir bitten dringend nochmals mit der Stadt Wetzlar Kontakt aufzunehmen.

Dies sind einige Punkte, die uns besonders am Herz liegen.

Für uns stellt sich die Frage, wann wir unser eigenes Zimmer im Erdgeschoss bekommen. Dieses sollte bereits zum 01.01.2023 geschehen.

Unser Dank geht an die Ärzte des Hauses, das Pflegepersonal sowie an alle Bedienstete für die aufopfernde Hilfe der Patientinnen und Patienten.

Freundliche Grüße

E.A.

Edgar Luh und Lydia Brückel
(Patientenfürsprecher)

Gerd Mathes

Haintalstraße 2
35619 Braunfels-Tiefenbach

Telefon (06473) 922 961
Telefax (06473) 92 11 – 20

g.mathes@bergvermessung-mathes.de

Gerd Mathes • Haintalstraße 2 • 35619 Braunfels-Tiefenbach

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises

z. Hd. Frau von Eicken
Karl-Kellner-Ring 51

35576 Wetzlar

Datum: 31.05.2023

Tätigkeitsbericht des Patientenfürsprechers Gerd Mathes und der stellvertretenden Patientenfürsprecherin Kornelia Kissel

beide aus 35619 Braunfels, für die Atos-Klinik Braunfels, für die BDH-Klinik Braunfels, die Klinik Falkeneck Braunfels und die Parkinson-Klinik Leun-Biskirchen für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau von Eicken,

nachdem wir vom Kreistag des Lahn-Dill-Kreises zum Patientenfürsprecher bzw. der stellvertretenden Patientenfürsprecherin gewählt worden waren, nehmen wir unsere Aufgaben seit September 2021 wahr.

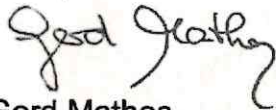
Zunächst haben wir die Kontakte zu den entsprechenden Einrichtungen aufgebaut und konnten uns auch persönlich bei Herrn Gergö Krichenbaum, dem Geschäftsführer der Parkinson-Klinik, sowie bei Herrn Frank Kühn, dem Geschäftsführer der Atos-Klinik, vorstellen und unser Aufgabengebiet erläutern. Ebenso haben wir enge Kontakte zur BDH-Klinik in Braunfels aufgebaut.

Leider war es uns durch die Einschränkungen der Pandemie auch im Jahr 2022 noch nicht möglich, dass wir uns auch persönlich bei der Klinik Falkeneck vorstellen konnten. Es wurde aber der telefonische Kontakt hergestellt

In allen Institutionen wurden unsere Kontaktdaten auf die jeweilige Internetseite verlinkt und wir erhielten in der Folgezeit auch mehrere Anrufe von Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörigen. Neben persönlichen Beschwerden bzgl. der Versorgung in den Kliniken waren es insbesondere Telefonate, die die pandemiebedingte Einschränkung der Besuchszeiten betrafen. Insbesondere der bei der Verschärfung der Pandemiesituation nicht mehr mögliche Besuch in mehreren Kliniken führte zu Unverständnis bis hin zur Verzweiflung bei den Betroffenen.

Wir meldeten alle Fälle an die entsprechenden Kliniken weiter, wo dann auch in jedem einzelnen Fall der Kontakt zu den Patientinnen und Patienten bzw. den Angehörigen aufgenommen wurde.

Uns Beiden macht diese Tätigkeit viel Spaß und wir hoffen, dass wir unsere Aufgaben im Jahr 2023 durch die nun wieder möglich werdenden persönlichen Kontakte und Gespräche noch intensivieren können. Ebenso ist es geplant, dass wir in den Einrichtungen regelmäßig Sprechstunden durchführen werden.



Gerd Mathes
(Patientenfürsprecher)

Kornelia Kissel
(Stellv. Patientenfürsprecherin)

Patientenfürsprecher
Werner Becker
Wingertstr.6
35767 Breitscheid

Patientenfürsprecherin
Marga Becker
Wingertstr. 6
35767 Breitscheid

An den Kreisausschuss des
Lahn-Dill-Kreises
Postfach 1940
Zu Hd. von Frau von Eicken
35573 Wetzlar

Jahresbericht 2022 der Patientenfürsprecher an der Dill-Klinik Dillenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unsere Sprechstunde findet jeden Dienstag von 15.30 – 16.30 Uhr,
im Raum 5407 auf der Ebene 5 statt.

Außerdem sind wir über unser Privattelefon jeden Montag von
9.00-12.00 Uhr und 17.00-18.00 Uhr erreichbar.

Bei den wenigen Anrufen handelte es sich vorwiegend um die
Corona bedingten Besuchsregelungen.

Im 1. Halbjahr 2022 gab es eine Beschwerde über nicht mehr auffindbare
Kleidung eines Patienten.

Trotz unserer intensiven Nachforschung in verschiedenen Abteilungen, wurde die
Kleidung nicht gefunden.

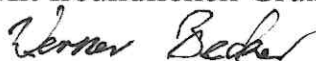
Von Seiten des Justizariat Frau Y. Brumm wurde der Patient schriftlich auf die
Hausordnung verwiesen, die besagt, das keine Haftung für Kleidung, Schuhe
usw. übernommen werden.

Andere geringfügige Anliegen, konnten wir vor Ort zur Zufriedenheit, der
Betroffenen regeln.

Einige Patienten haben sich lobend über freundliches und hilfsbereites
Pflegepersonal ausgesprochen.

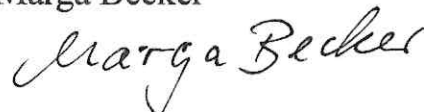
Wir bedanken uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der
Standortleitung, den Ärzten und dem Pflegepersonal.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Becker,

Marga Becker



Breitscheid, den 07.01.2023

Stellungnahme zu den Jahresberichten 2022 der Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher der Lahn-Dill-Kliniken GmbH

Die Geschäftsführung bedankt sich zunächst bei Frau Brückel und Herrn Luh, Wetzlar, Frau Kissel und Herrn Mathes, Braunfels sowie Frau und Herrn Becker, Dillenburg für die Wahrnehmung der Aufgaben der Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher der Lahn-Dill-Kliniken zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

Wir haben die angesprochenen Punkte der vorliegenden Berichte der Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher intern erörtert und wo möglich Verbesserungspotenzial abgeleitet.

Das Jahr 2022 war weiterhin geprägt von besonderen Herausforderungen anlässlich der Corona-Pandemie und der dahingehenden Besuchseinschränkungen an allen drei Standorten zum Schutz gefährdeter Personengruppen. Diese Besuchseinschränkungen sind inzwischen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundesgesundheitsministeriums aufgehoben.

Standort Braunfels

Wir befürworten das Vorhaben der Patientenfürsprecherin und des Patientenfürsprechers für den Standort Braunfels, persönliche Kontakte und Gespräche mit den Patienten und Angehörigen intensiveren zu wollen.

Standort Dillenburg

Wir begrüßen es, wenn durch klärende Gespräche mit den Beteiligten kleinere Anliegen vor Ort direkt gelöst werden können und die Zusammenarbeit mit Standortleitung, dem Ärztlichen und Pflegerischen Dienst gut und vertrauensvoll ist.

Für unsere Mitarbeitenden ist es besonders wohltuend, wenn sie eine positive Rückmeldung erhalten. Daher freuen wir uns, dass sich Patientinnen und Patienten gegenüber den Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprechern besonders lobend über das Pflegepersonal geäußert haben.

Dass in dem angesprochenen Einzelfall die Kleidung trotz Nachforschungen nicht gefunden werden konnte, bedauern wir natürlich sehr und haben unsere Mitarbeitenden auf die diesbezüglich gebotene Sorgfalt hingewiesen.

Standort Wetzlar

Grundsätzlich versuchen wir natürlich, Wartezeiten in den Ambulanzen so gering wie möglich zu halten. Die Termine für die Patienten sind geplant und koordiniert, allerdings kann es aufgrund ungeplanter Notfälle in unserem Akutkrankenhaus zu Verzögerungen und Wartezeiten kommen.

Der Hinweis auf eine fehlende Unterstützung bei der Einnahme von Tabletten und die Hilfestellung beim Essen haben wir zum Anlass genommen, die zuständigen Verantwortlichen anzusprechen und hier für mehr Sensibilität zu sorgen.

Wir sind generell bestrebt, Entlassungsbriefe zeitnah zu versenden, die Digitalisierung der Patientenakten unterstützt uns bei diesem Prozess.


Seit dem Jahr 2018 haben wir die Reinigung erfolgreich auf das sogenannte Dernbacher Modell umgestellt. Darüber hinaus finden regelmäßig Keimuntersuchungen statt, die eine gute Reinigungsqualität auch in den Patientenzimmern und -bädern belegen.


Auf dem Gelände des Klinikums Wetzlar sind ausreichend Parkplätze vorhanden und es stehen dort neun Schwerbehindertenparkplätze zur Verfügung. Die Querung der Zuwegung zwischen Parkhaus und Klinikgebäuden wurde mit der Stadt thematisiert. Es erfolgte eine Absenkung der Bordsteine, eine Geschwindigkeitsreduktion und Kennzeichnung zur Achtsamkeit gegenüber Fußgängern. Durch die räumlichen Gegebenheiten ist derzeit ein verkehrsregelkonformer Zebrastreifen am Hauptübergang nicht möglich. Bei Überplanungen in diesem Bereich wird dies mit bedacht.


Unser Erdgeschoss im Klinikum Wetzlar befindet sich in der Umstrukturierung, wobei ein Raum für die Tätigkeiten der Patientenführsprecherinnen und -führsprecher geschaffen wurde. Darüber hinaus stehen ihnen unsere Besprechungsräume ebenfalls zu Verfügung.

Wir schätzen und bedanken uns für das besondere persönliche Engagement unserer Patientenführsprecherinnen und -führsprecher und freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit.

Datum: 09. AUG. 2023


Tobias Gottschalk
Geschäftsführer (Sprecher der Geschäftsführung)


Katja Streckbein
Geschäftsführerin


Ann-Kathrin Lorey
Stellv. Leitung Qualitäts- und Risikomanagement

von Eicken, Sandra

Von: Ana-Paula Pinheiro Da Cruz <ana-paula.pinheiro@atos.de>
Gesendet: Mittwoch, 9. August 2023 11:28
An: von Eicken, Sandra
Betreff: AW: Patientenfürsprecher-Jahresbericht Braunfels/Leun - Stellungnahme der Klinikleitungen ATOS Orthopädische Klinik, BDH-Klinik Braunfels, Gertrudis-Klinik Leun-Biskirchen

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Frau von Eicken,

hiermit bestätige ich den Bericht und dessen vorgehen für die ATOS Orthopädische Klinik Braunfels. Die Patientenfürsprecher waren bei uns vorstellig (Herr Kühl). Aufgrund der Pandemie Lage wurde von weiteren persönlichen Termine abgesehen. Wir freuen uns auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ana-Paula Pinheiro da Cruz
Klinikmanagerin
T +49 160 92206315
ana-paula.pinheiro@atos.de

ATOS

ATOS MVZ Wiesbaden / ATOS Klinik Wiesbaden / MVZ OCWI GmbH, Hagenauer Straße 47, 65203 Wiesbaden
T +49 160 92206315

MVZ OCWI GmbH, Hagenauer Straße 47 • D-65203 Wiesbaden • Amtsgericht Wiesbaden • HRB 32122
Geschäftsführer: Martin von Hummel, Robert Braumandl

Von: von Eicken, Sandra
Gesendet: Montag, 26. Juni 2023 11:15
Bis: Frank Kühl; info@parkinson.de; info@bdh-klinik-braunfels.de
Cc: Ana-Paula Pinheiro Da Cruz; wkn@bdh-klinik-braunfels.de
Betreff: WG: Patientenfürsprecher-Jahresbericht Braunfels/Leun - Stellungnahme der Klinikleitungen ATOS Orthopädische Klinik, BDH-Klinik Braunfels, Gertrudis-Klinik Leun-Biskirchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersende ich den Jahresbericht für das Jahr 2022 des Patientenfürsprechers Gerd Mathes und seiner Stellvertreterin Kornelia Kissel für den Bereich Ihrer Kliniken mit der Bitte um eine kurze Stellungnahme der Klinikleitung zu diesem Bericht, vielen Dank!

Freundliche Grüße

Sandra von Eicken

Anlage

E: 30.06.23

BDH-Klinik Braunfels

Neurologisches Zentrum mit Akutstation,
Stroke Unit, Intensivmedizin und Rehabilitation



BDH - Klinik Braunfels gGmbH · Postfach 1 60 · 35615 Braunfels

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Büro Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom
E-Mail vom 26.06.2023

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
nsm/wnk

Datum
27.06.2023

Bericht Patientenführer

Sehr geehrte Frau von Eicken,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst vielen Dank für die Übersendung des Berichtes des Patientenführers Herrn Mathes sowie dessen Stellvertreterin Frau Kissel.

Zwischenzeitlich konnte ein persönliches Treffen mit den beiden Patientenführern stattfinden. Auch das Jahr 2022 war noch durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen geprägt. Durch das disziplinierte Durchhaltevermögen unserer Mitarbeiter hat unser Haus die Pandemie im Großen und Ganzen gut überstanden. Durch den Wegfall der Maskenpflicht und die Aufhebung des Besuchsverbotes spüren wir gleichwohl bei unseren Mitarbeitern, wie den Patienten und Besuchern eine große Erleichterung.

Beschwerden, egal auf welchem Weg diese uns erreichen, werden immer sehr ernst genommen und versucht im Rahmen unserer Möglichkeiten eine für alle Beteiligten möglichst schnelle und zufriedenstellende Lösung zu finden. Auch Anregungen und Verbesserungsvorschläge, die uns über die Befragung zur Patientenzufriedenheit erreichen, werden geprüft und da wo möglich umgesetzt.

Wir freuen uns, dass unseren Patienten und Patientinnen nun auch wieder die persönliche Kontaktaufnahme zu den Patientenführern möglich ist, sodass diese sich auch direkt vor Ort ein Bild machen können.

Wir bedanken uns für die bisher gute und angenehme Zusammenarbeit mit Herrn Mathes und Frau Kissel und wünschen beiden weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

BDH-KLINIK Braunfels gGmbH

M. Noske

M. Noske
Geschäftsführer

BDH-Klinik Braunfels gGmbH
Hubertusstraße 3 - 7
35619 Braunfels
tel 06442 936-0
info@bdh-klinik-braunfels.de
www.bdh-klinik-braunfels.de

Gesprächspartner:
M. Noske
Geschäftsführer

Durchwahl: 101 oder 102
sekretariat@bdh-klinik-
braunfels.de
fax 06442 936-113

Als gemeinnützige
Einrichtung anerkannt

Geschäftsführer:
M. Noske

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. K. D. Böhm

Zertifiziert nach



Reha plus

Lehrkrankenhaus für
Medizintechnik und
Medizininformatik der
TH Mittelhessen

Akadem. Lehrkrankenhaus
für das Praktische Jahr am
Fachbereich Medizin der
JLU Gießen

Alleiniger Gesellschafter:
BDH Bundesverband
Rehabilitation e. V.

Sitz der Gesellschaft:
Levelingsweg 125 53119 Bon

Handelsregister
AG Bonn HRB 16514

Steuernummer:
205/5783/2014
IK-Nr. Akut. 260611101
IK-Nr. Reha. 510652613

Sparkasse Wetzlar
IBAN DE3051550035002100746
BIC SPARK2333

Gertrudis Klinik Biskirchen - Karl-Ferdinand-Broll-Str. 2-4 - 35638 Leun-Biskirchen

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Büro Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
z. Hd. Sandra von Eicken
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Karl-Ferdinand-Broll-Str. 2-4
35638 Leun-Biskirchen

Telefon: 0 64 73/3 05-0
Telefax: 0 64 73/3 05-57
E-mail: info@parkinson.de

Ärztliche Direktorin: Dr. Ilona Csoti

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Telefon, Name

Datum

31.05.2023

-8011, Roth (Sekretariat)

26.06.2023

Bericht der Patientenfürsprecher*innen für das Jahr 2022

Sehr geehrte Frau von Eicken,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns bei Ihnen für die diesjährige Zusendung des Jahresberichtes der für unsere Klinik zuständigen Patientenfürsprecher, Herrn Gerd Mathes und dessen Stellvertreterin, Frau Kornelia Kissel, für das Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen


G. Krichenbaum
Geschäftsführer

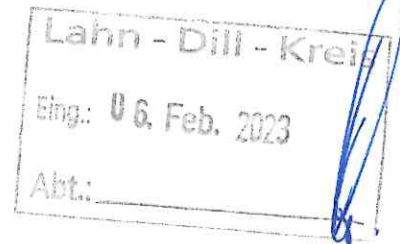
Gabriele Walther

Sigrid Winkler

Gabriele Walther • Schützenpfad 4 • 35745 Herborn

Der Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Fachbereich Gesundheit, Jugend und Soziales
Postfach 1940

35573 Wetzlar



3. Februar 2023

Jahresbericht der Patientenfürsprecher 2022 Vitos Klinik Herborn

Sehr geehrte Frau von Eicken,

Hier der Bericht des Jahres 2022 der Patientenfürsprecher für die Vitos – Klinik Herborn.

Die Arbeit in der Vitos Klinik ist ohne nennenswerte Zwischenfälle verlaufen.

Die Sprechstunden finden mittwochs in den Räumen der Klinikverwaltung sowie in der Rehbergklinik statt.

Wenn möglich nehmen wir an den Sitzungen des Ethikkomitees teil.

Das vergangene Jahr stand immer noch im Zeichen von Corona. Leider sind die Sprechstunden für mehrere Wochen ausgefallen. Es bestand aber immer die Möglichkeit der Telefonsprechstunde.

Diese wurde auch öfters von Patienten genutzt.

Ein Austausch mit den entsprechenden Stationen hat stattgefunden um individuelle Lösungen zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Walther

Sigrid Winkler

Vitos Herborn / Austraße 40 / 35745 Herborn

**Kreisausschuss des
Lahn-Dill-Kreises
Sandra von Eicken
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar**

**Geschäftsführung
Martin Engelhardt
Benjamin Richter
Geschäftsführer**

**Auskunft erteilt
Martin Engelhardt
En/Br**

Herborn, 14.02.2023

**Stellungnahme zum Jahresbericht 2022 der Patientenfürsprecherin
der Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**


Sehr geehrte Frau von Eicken,

den von der Patientenfürsprecherin, Frau Gabriele Walther abgegebenen
Bericht für das Jahr 2022 haben wir zur Kenntnis genommen.

Dem Bericht ist unsererseits nichts hinzuzufügen.

Wir bedanken uns bei Frau Walther und ihrer Stellvertretung Frau
Winkler für die unterstützende Tätigkeit sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Engelhardt
Geschäftsführer

Postanschrift
Austraße 40
35745 Herborn

Tel. +49 2 77 25 04 1515
Fax +49 2 77 25 04 1594

gf@vitos-herborn.de
www.vitos-herborn.de
blog.vitos.de

BIC: BFSWDE33MNZ, IBAN:
DE62 5502 0500 0008 6503 00
Bank für Sozialwirtschaft AG

USI-ID DE207014068

Vitos Herborn gGmbH
Sitz: Herborn
Registergericht: Wetzlar HRB 4369

Geschäftsführer:
Martin Engelhardt
Benjamin Richter

Gesellschafter:
Vitos gGmbH, LWV Hessen

Zertifiziertes QM-System
DIN ISO 9001:2015

Sehr geehrte Frau Walter,
sehr geehrter Herr Wagner,

vielen Dank für Ihren u. a. Bericht und ein schönes Wochenende für Sie! 😊

Ihren Bericht leite ich mit dieser E-Mail zwecks einer kurzen Stellungnahme an die Median-Klinik weiter.

Freundliche Grüße

Sandra von Eicken



Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Büro Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar
Tel.: +49 6441 407-1225
Fax: +49 6441 407-1060
E-Mail: sandra.voneicken@lahn-dill-kreis.de
www.lahn-dill-kreis.de
www.facebook.com/lahndillkreis

Von: Brigitte Walter <brigittewalter9@gmail.com>
Gesendet: Donnerstag, 16. März 2023 08:24
An: von Eicken, Sandra <Sandra.vonEicken@lahn-dill-kreis.de>
Betreff: Patientenfürsprecher Bericht für das Jahr ab August 2022

Sehr geehrte Frau von Eicken

Wir freuen uns ihnen mitteilen zu können dass wir seit August 2022 jeden ersten Montag im Monat wieder Patientenfürsprecher Stunden in der Median Klinik Eschenburg anbieten dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Patientenfürsprecher
Brigitte Walter und Winfried Wagner in Vertretung

Datenschutzhinweis:
Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten bei dem Lahn-Dill-Kreis, Ihre Rechte und Ansprechpartner gemäß den Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung finden Sie unter <https://www.lahn-dill-kreis.de/kontakt/datenschutzerklaerung>

von Eicken, Sandra

Von: Köhl, Louisa <Louisa.Koehl@median-kliniken.de>
Gesendet: Freitag, 17. März 2023 11:28
An: von Eicken, Sandra; Brigitte Walter; Kranich, Thomas
Betreff: AW: Patientenfürsprecher Bericht für das Jahr ab August 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung des Berichtes der Patientenfürsprecher.
Wir bedanken uns für deren Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit.

Liebe Grüße

Louisa Köhl
Kaufmännische Assistenz

Tel: 02774913456
E-Mail: Louisa.Koehl@median-kliniken.de
Web: www.median-kliniken.de

MEDIAN Klinik Eschenburg
An der Hardt 1-3

35713 Eschenburg - Wissenbach



Suchthotline
Telefonische Beratung für suchtkranke Menschen und deren Angehörige
☎ 01805 212099

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr. Wir rufen Sie auch gerne zurück!
Anrufe aus dem deutschen Festnetz: 14 Cent / Minute. Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

MEDIAN Klinik Eschenburg GmbH & Co. KG
Sitz: Eschenburg
Handelsregister: AG Wetzlar
HRA 6553

Persönlich haftender Gesellschafter:
MEDIAN Kliniken Wied Verwaltungs GmbH
Sitz: Berlin
Handelsregister: AG Charlottenburg
HRB 203365 B
Geschäftsführer: Dr. Marc Baenkler, Dr. Matthias Koch, Dr. Florian Frensch

Von: von Eicken, Sandra [mailto:Sandra.vonEicken@lahn-dill-kreis.de]
Gesendet: Freitag, 17. März 2023 11:15
An: Brigitte Walter <brigittewalter9@gmail.com>; Köhl, Louisa <Louisa.Koehl@median-kliniken.de>; Kranich, Thomas <Thomas.Kranich@median-kliniken.de>
Betreff: AW: Patientenfürsprecher Bericht für das Jahr ab August 2022

*** ACHTUNG!!! ***

Diese E-Mail stammt von außerhalb des MEDIAN-Netzwerks. Vorsicht bei Links und Öffnen von Anhängen.

Sicherheitsprüfung / 2023-03-17 11:15:02

Nachricht: nicht verschlüsselt

Signatur: authentisch, Unterzeichner unbekannt (S/MIME)

Sehr geehrte Frau von Eicken, sehr geehrte Damen und Herren

Jahresbericht der Patientenführsprecher des
Kaiserin-Auguste-Victoria-Krankenhauses Ehringshausen
Luise Fuhrländer -- Günter Zimmermann

01.02.2023

Das Jahr 2022 ist schon Vergangenheit. Wir alle Spüren noch die Nachwirkungen der Corona Pandemie mit all ihren Belastungen und Einschränkungen, Verordnungen in der Gesellschaft, in Vereinen und vor allem in unseren Krankenhäusern, Heimen und anderen medizinischen Einrichtungen. Menschen die in diesen Einrichtungen arbeiten sind und waren stark belastet, viele wurden selber krank.

Dazu kam noch der mörderische Angriff auf die Ukraine, somit auf die ganze Weltgemeinschaft.

Doch hat diese Schreckensgefahr auch gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Solidarität sind.

Es war ein Jahr in dem Menschen die das Haus leiten, verantworten und bewältigten, wie immer zum Wohle der Patienten, viel gegeben haben.

Allen gilt unsere uneingeschränkte Hochachtung und Dankbarkeit.

Ob in der Pflege, in Hauswirtschaft, Küche, Hausmeistertätigkeit oder die Ärzte gaben ihr Bestes.

Die Patienten waren sehr dankbar für jedes gute Wort, für jede Zuwendung und Hilfe in ihrer Krankheit.

Der Förderverein hat viel zum Wohl der Patienten gewirkt.

Die eingeschränkten Besuchszeiten, das Maske tragen waren keine Willkür, sondern entsprechende Verordnung.

Der Slogan „näher am Menschen“ wurde spürbar und erlebbar im ganzen Haus. Leider gab es auch bei den Patientenführsprechern einen tiefen Einschnitt, Ich Luise Fuhrländer war am 6.10.2022 zum letzten Mal im Haus.

Mein Dienst habe ich bis zu diesem Tag wie jeden Donnerstag, getestet und mit Maske, gewissenhaft getan.

Nach einem Unfall am Nachmittag dieses Tages habe ich mir einen Wirbel gebrochen. Nach Röntgen, CT-Untersuchung, kurzem Aufenthalt im Haus, Physiotherapie, viel Ruhezeiten geht es doch sehr viel besser, aber Autofahren, stehen fällt mir schwer. Die vielen Schmerzmittel habe ich nach Unverträglichkeit abgesetzt, Muskeltraining und Therapie mache ich noch immer.

Meinen Vertreter, Herrn Zimmermann, habe ich sofort in Kenntnis gesetzt. Unseren Bericht möge er für das letzte Quartal ergänzen in dem er im Haus war, und danke ihm.

Ich bitte um vorzeitige Entbindung vom Amt als Patientenführsprecherin.

Mit freundlichen Grüßen für ein besseres 2023 und guten Wünschen verbleibe ich
Ihre Luise Fuhrländer.



L. Fuhrländer



G. Zimmermann

Ergänzung des Berichtes:

Im letzten Quartal hatte ich einige Gespräche mit Patienten bzw. Krankenhausbesuchern.

Die Gesprächsinhalte konnten direkt im Gespräch mit den Patienten erledigt werden.

Als Vorschlag wurde unterbreitet, auf der neuen Rasenfläche Gehwege und ein paar Bänke zu installieren. Diese ist aber bereits in Planung.

Ferner wurden die Coronabedingen Besuchszeiten kritisiert. Hier gelten aber entsprechende Vorschriften der Gesundheitsbehörden.

Gelobt wurde das Verhalten der Pflegekräfte und die Atmosphäre im Krankenhaus. Diese wird als sehr „familiär“ beschrieben.

Kaiserin-Auguste-Victoria Krankenhaus-GmbH
Stegwiese 27 – 35630 Ehringshausen

Kreisausschuss des LDK
Frau von Eicken
Postfach 1940
35573 Wetzlar

Per Email an: Sandra.vonEicken@lahn-dill-
kreis.de

Zeichen	Telefon-Dw	Fax -Dw	Datum:
WEMI	- 180	-55110	13.02.2023

Stellungnahme zum Jahresbericht 2022 unserer Patientenführsprecher

Sehr geehrte Frau von Eiken,

sehr gerne sende ich Ihnen meine Stellungnahme zum
Jahresbericht 2022, den unsere Patientenführsprecher Frau
Fuhrländer und Herr Zimmermann verfasst haben, zu.

Wir schließen uns wie in den vergangenen Jahren gerne den
ausführlichen und überaus positiven Rückmeldungen unserer
Patientenführsprecher an.

Die Herausforderungen des Klinikalltags sind aus unserer Sicht wie bereits im
Vorjahr sehr gut auch im Zusammenhang mit den Herausforderungen der
Pandemie zusammengefasst. Auch im Jahr 2022 ist es trotz der besonderen
Bedingungen gelungen unsere Patienten weiterhin mit einer hohen medizinischen
und pflegerischen Expertise zu behandeln. In den Patientenumfragen sind unsere
Patienten weiterhin sehr zufrieden. Erhebliche Herausforderungen ergaben sich
auch für uns aus der explodierenden Inflation, der systembedingt keine
Einnahmesteigerungen entgegengebracht werden konnte.

Wir sind traurig darüber, dass nun Frau Fuhrländer gesundheitsbedingt ihre
Tätigkeit als Patientenführsprecherin nicht weiter fortsetzen kann. Auch an dieser
Stelle danke wir ihr sehr herzlich für Ihr Engagement und die Unterstützung in
den vergangenen Dekaden und wünschen Ihr alles Gute, viel Gesundheit und
Gottes Segen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Geschäftsführer

Michael Werner
KAV – Krankenhaus
Stegwiese 27
35630 Ehringshausen

Telefon: 06443 828 180
Telefax: 06443 828 172
E-Mail: Michael.Werner@
kav-krankenhaus.de

Bankverbindungen

SPK Wetzlar
BLZ: 515 500 35
Kto: 22 00 00 87
IBAN DE 88 5155 0035 0022 0000 87
BIC HELADEF1WET

Volksbank Wetzlar
BLZ: 513 900 00
Kto: 40 18 06 05
IBAN DE74 5139 0000 0040 1806 05
BIC VBMHDE5F

KAV Krankenhaus GmbH

Stegwiese 27
35630 Ehringshausen
Telefon: 06443 828 0
Telefax: 06443 828 172

Einzelvertretungsberechtigte

Geschäftsführer
Michael Werner

Neu:
HRB 5574 Amtsgericht Wetzlar
DE250717234
Steuernr. 020 225 68412

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Werner', written in a cursive style.

Michael Werner
-Geschäftsführer-

Mitteilungsvorlage

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
30.08.2023	Gesundheit, Jugend und Soziales/ 41 Soziales und Integration	41 P-L/Ri

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion
Kreisausschuss	06.09.2023	Zur Kenntnis
Sozialausschuss	13.09.2023	Zur Kenntnis

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- PSP / CO @KST@

Anlage(n):

1. Risikoanalyse zur Unterbringung Geflüchteter

Betreff:

Risikoanalyse zur Unterbringung geflüchteter Menschen

1 INHALT DER MITTEILUNG

Die Risikoanalyse der Abteilung Soziales und Integration zur Vorgehensweise des Lahn-Dill-Kreises bei der Anmietung großer Unterkünfte (Container, Modulbauten, Leichtbauhallen, Zelte etc.) zur Unterbringung geflüchteter Menschen wird zur Kenntnis genommen.

2 ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN

2.1 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag:

Die Abteilung Soziales und Integration verzichtet auf die Erstellung einer Risikoanalyse.

2.2 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:

Keine

2.3 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen:

Keine

2.4 Besondere Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen:

Keine

2.5 Befristung der Regelung/en:

Keine

2.6 Auswirkungen auf die demographische Entwicklung im Lahn-Dill-Kreis:

Keine

2.7 Gibt es unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eine Alternative, die energie-, ressourceneffizienter oder klimafreundlicher ist?

Keine

3

BEGRÜNDUNG

Seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine am 24.02.2022 sowie dem steigenden Zugang von Asylbewerbern wurden und werden die Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen bei der Unterbringung der geflüchteten Menschen gestellt. Der starke Zustrom führte zu einer anhaltenden Überbelegung der bestehenden Gemeinschaftsunterkünfte des Kreises, Interimsunterkünfte mussten errichtet werden zur Vermeidung von Obdachlosigkeit und neue Wege mussten mit den Kommunen des LDK gefunden werden. In von Kommunen und Landkreis abgeschlossenen Kooperationsverträgen werden in Zusammenarbeit Objekte zur Unterbringung umgesetzt.

Die vorgelegte Risikoanalyse ermöglicht eine Risikoidentifikation im zeitlichen Ablauf mit unterschiedlichen Parametern und somit ein regelhaftes Monitoring und eine Steuerung bei einer eher unklaren Datenlage. Risiken können frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen können eingeleitet werden. Bisher entstandene Kosten werden dargestellt wie auch verschiedene Varianten der Unterbringung. Handlungsempfehlungen können ausgesprochen werden.

gez. Stephan Aurand
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

Risikoanalyse zur Unterbringung geflüchteter Menschen

(Stand: August 2023)



INHALT

1	Einleitung.....	3
1.1	Vorgehensweise.....	4
2	Risikoanalyse	4
2.1	Risikoidentifikation.....	4
2.2	Risikoanalyse und -evaluation.....	8
2.3	Risikobearbeitung und -dämpfung	19
2.4	Risikomonitoring und -review.....	20
3	Auswertung.....	22
3.1	Möglichkeiten des Monitorings und der Steuerung.....	22
4	Empfehlungen zur Steuerung	23
5	Literatur	24

1 Einleitung

Neben mehr als einer Million ukrainischer Kriegsflüchtlinge sind 2022 rund 244.000 Asylbewerber nach Deutschland gekommen. Bereits im vierten Quartal des Jahres 2021 stieg die Zahl der durch die Kommunen unterzubringenden Asylsuchenden sprunghaft an.

Kamen im Lahn-Dill-Kreis im Jahr 2021 insgesamt 700 Personen als Asylsuchende an, wurden im Jahr 2022, ohne den Zugang aus der Ukraine, 1.253 Personen aufgenommen. Zum Jahresende 2021 befanden sich bereits 1.599 Personen im Leistungsbezug Asyl. Die Zahl stieg bis Ende 2022 auf 2.366. Hinzu kamen, durch den Angriffskrieg auf die Ukraine 3.300 Kriegsflüchtlinge, so dass der Lahn-Dill-Kreis (LDK) bis Ende des Jahres 2022 4.553 Personen aufgenommen hat. Rechnet man die bereits im LDK in Gemeinschaftsunterkünften befindlichen Asylbewerber hinzu, war der LDK zur Unterbringung von 5.666 Personen nach § 1 Landesaufnahmegesetz (LAG) verpflichtet.

Während Asylbewerber aus dem außereuropäischen Bereich weiterhin über den Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer und intern auf die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt wurden und sie zunächst in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen (HEAE) aufgenommen wurden, strömten die geflüchteten Ukrainer an den staatlichen Stellen vorbei ins Land. Die Folge war eine unkontrollierte Verteilung sowie Schwierigkeiten bei der Versorgung und Unterbringung. Durch eine vom LDK ins Leben gerufene Wohnraumbörse wurden viele Wohnungen angeboten, die bisher dem Wohnungsmarkt nicht zur Verfügung standen. Mit den Konditionen 12€/Person/Tag wurde der Wohnraum vom LDK angemietet und den ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Bei der Unterbringung in einem Zimmer innerhalb einer Wohnung wurden gesonderte Konditionen gezahlt. Darüber hinaus verfügt der LDK über ca. 120 Gemeinschaftsunterkünfte. Auch hier wurden geflüchtete Ukrainer zu den bestehenden Konditionen (meist: 12 € (Person/Tag, warm möbliert, Laufzeit 5 Jahre, 50 % Garantie) untergebracht. Durch den hohen Zustrom von Asylbewerbern im gleichen Zeitraum, trat hier sehr schnell eine Überbelegung (über 85 % Belegung) ein.

Die Aufnahme der Ukrainer erfolgte zunächst im Rechtskreis Asylbewerberleistungsgesetz, bevor der Gesetzgeber entschied, diese Personengruppe zum 01.06.2022 in dem Bereich SGB II zu verorten. Auf die Unterbringungssituation hatte dieser Wechsel keine Auswirkung.

Nachdem zunächst ab Mitte März die ehemalige Kestnerschule Wetzlar als Ankunftszentrum im LDK genutzt worden war, wurde diese Einrichtung ab August verlagert in das Jugendfreizeithaus Heisterberg in Driedorf. Zwischenzeitlich musste ebenfalls eine Schulturnhalle in Herborn belegt werden sowie die Räumlichkeiten der Jugendburg Hohensolms. Nachdem bis in den Juni hinein die geflüchteten Menschen zu 80 % aus der Ukraine kamen, änderten sich die Zuweisungen in die Kreise und die Anzahl der Menschen aus dem Bereich Asyl stieg überproportional stark an. Die Unterbringung zweier, sehr differenter Gruppen, verschärfte die Situation im Bereich der Unterbringung. Erstmals wurden an Kommunen ukrainische Flüchtlinge delegiert. Hierzu wurde ein erster Verteilungsschlüssel angewendet, der ein Aufnahmesoll der Kommunen ermittelte.

Durch weiterhin hohe Zuweisungszahlen und aufgrund des bevorstehenden Winters, entschloss sich der LDK zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Errichtung einer Zeltlösung im Stadtbereich der Stadt Wetzlar sowie der Errichtung zweier Leichtbauhallen im Stadtbereich der Stadt Haiger. Weitere Flächen wurden zu diesem Zeitpunkt an den LDK zur Errichtung von Unterkünften nicht herangetragen. Beide Möglichkeiten waren vertraglich zeitlich begrenzt, so dass sie im ersten Halbjahr 2023 wieder ausliefen. Noch vor dem Auslaufen beider Unterbringungs-

möglichkeiten wurde eine erneute Delegation an die Kommunen des LDK erforderlich. Der nun angewendete Schlüssel orientiert sich am Königsteiner Schlüssel und lässt eine allgemeine Verteilung auf alle Kommunen zu.

Bereits im ersten Halbjahr 2023 startete der LDK mit der Stadt Solms ein Pilotprojekt. Nachdem in einigen Städten und Gemeinden zur Flüchtlingsunterbringung angebotene Flächen nach deren Beratung in den politischen Gremien vor Ort wieder zurückgenommen wurden, wurde in Solms anhand eines angebotenen Grundstückes zur Errichtung einer Containerwohnanlage für 200 Personen mit den Gremien ausgelotet, welche Zusagen und Vereinbarungen von beiden Seiten notwendig sind. Hieraus entstand, mit einigen Nachbesserungen, ein für alle Kommunen anzuwendender Kooperationsvertrag. Fertiggestellte Unterkünfte (derzeit für 30 - 250 Personen) werden der Kommune auf deren Delegierungsquote angerechnet.

Derzeit werden aus den Städten und Kommunen über 25 Grundstücke und Objekte mit einem Volumen bei Umsetzung von über 2.700 Plätzen angeboten.

Es handelt sich hierbei um Angebote für Unterkünfte von 30 bis 250 Personen, Laufzeiten 0,5 bis 8 Jahre. Die Kosten müssen ab dem ersten Platz vom LDK getragen werden, d. h., die Garantiezahlung pro Monat beträgt immer 100 %.

Wie kann das Risiko einer Fehlplanung minimiert werden bei der Beschaffung von Wohnraum für eine unbekannte Flüchtlingsanzahl in nicht vorhersehbaren Zeiträumen?

1.1 Vorgehensweise

Um sich dem Thema zu nähern, empfiehlt sich eine Risikoanalyse, die durch Identifikation von bestehenden oder möglichen Risiken aus unterschiedlichen angenommenen Sachverhalten und Gefahrensituationen eine Handlungsanleitung erarbeitet und empfiehlt. Ziel ist die Bewertung von Risiken, um Transparenz über Art und Umfang der bestehenden Risiken zu schaffen und eine Entscheidung zwischen verschiedenen Optionen größtmöglich fundiert zu treffen.

2 Risikoanalyse

Soweit wie möglich, basiert eine Risikoanalyse auf einer statistischen Datenanalyse.

2.1 Risikoidentifikation

Die Delphi-Technik ist eine Methode, mit welcher in mehreren Stufen Experten oder Mitarbeiter befragt werden. Die Ergebnisse einer Befragungsrunde beeinflussen die nächste, dadurch können mögliche Risiken besser eingeschätzt werden. Dies gelingt nur, wenn die Befragten über ein fundiertes Fachwissen verfügen. Denn die Grundannahme der Delphi-Technik ist, dass Experten die Einflussfaktoren auf ihr jeweiliges Fachgebiet kennen. Demzufolge kann man mithilfe der kumulierten sowie verdichteten Expertenmeinung eine relativ konkrete Aussage über bestehende sowie zukünftige Risiken machen.

In wöchentlichen Brainstorming- und Infoflusstreffen ermitteln VertreterInnen der Rechtsabteilung, des Unterkunftsmanagements, der Sozialarbeit, der Leistungsgewährung, der Abteilungsleitungen sowie der Hausspitze den derzeitigen Stand des Zuweisungs-, Unterkunfts- und

Anmietungsgeschehens und die Ausrichtung für eine kurzfristige Planung. Ergänzt wird diese Planung durch Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen. Jeder Teilnehmer/Teilnehmerin ergänzt aus seinem Themenbereich.

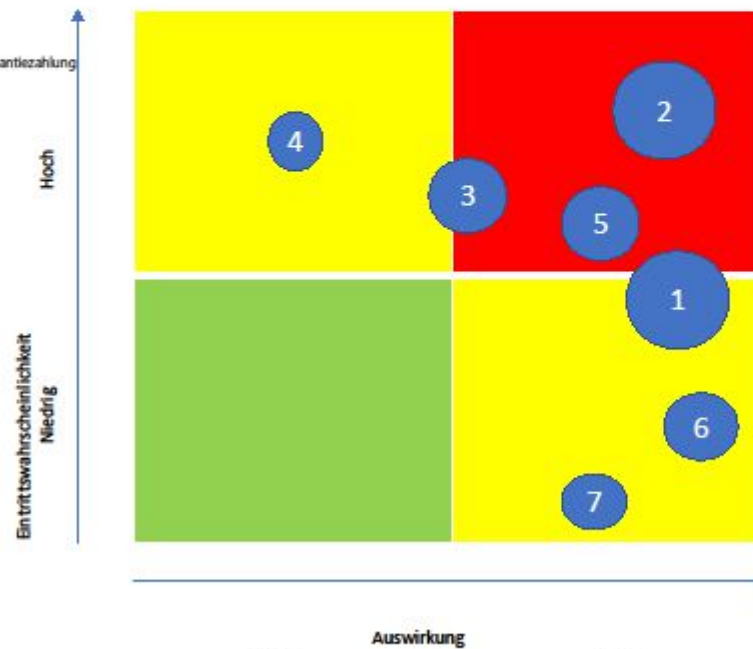
Um eine, über die kurzfristige Planung hinausgehende mittelfristige Planung zu ermöglichen, werden im Rahmen einer Dokumentenanalyse vorhandene Daten ausgewertet. Die Dokumentenanalyse ist eine ex-post-Analyse, die sich in dieser Problemstellung insbesondere deshalb eignet, da belastbare Daten für die Zukunft nicht in ausreichendem Maß vorhanden sind. Einzige Anhaltswerte für die Zukunft können aus der Prognose des Regierungspräsidiums Darmstadt entnommen werden. Zudem werden die Flächenangebote der Kommunen sowie die Anzahl der unterzubringenden Menschen an diesen Standorten beleuchtet.

Das so ermittelte Risiko besteht in folgenden Punkten:

- zu geringe Anmietungskapazitäten
- zu geringer/zu starker Zustrom Geflüchteter
- zu geringe Auslastung der Unterkünfte (Container/Hallen/Holzmodule), da 100 % Garantiezahlung
- hohe Rückstellungen bei Nichtbelegung
- fehlerhafte Einschätzung der Situation und damit Fehlsteuerung
- Umsetzung einer Maßnahme liegt zeitlich bei 4-6 Monaten
- Anmietung zu überhöhten Konditionen

Klassifizierung von Risiken

- 1. Zu geringe Anmietungskapazitäten
- 2. Zu geringer/zu starker Zustrom Geflüchteter
- 3. Zu geringe Auslastung der Unterkünfte (Container/Hallen/Holzmodule), da 100 % Garantiezahlung
- 4. Hohe Rückstellungen bei Nichtbelegung
- 5. Fehlerhafte Einschätzung der Situation und damit Fehlsteuerung
- 6. Umsetzung einer Maßnahme liegt zeitlich bei 4-6 Monaten
- 7. Anmietung zu überhöhten Konditionen



Alle zur Verfügung stehenden Daten (retrospektiv) finden sich in den folgenden Analysen bezogen auf die bisher angemieteten Gemeinschaftsunterkünfte mit den Parametern: Tagessatz 12 - 15 €/Person/Tag, Laufzeit 3 - 5 Jahre (in Ausnahmefällen 8 Jahre, da barrierefrei), Garantie 50% (in Ausnahmefällen bis auf 75 %). Diese Analyse wird ergänzt um die Auswertung der bisherigen Umsetzung großer Unterkünfte. Eine kostenmäßige Erfassung erfolgt nach Abschluss des angelegten Auftrages im Controlling. Die Analysen geben einen Überblick über die Art und Weise der Unterbringung im Lahn-Dill-Kreis. Aufgrund dieser ermittelten Daten erfolgt in einem weiteren Schritt die Risikobearbeitung und -dämpfung.

Die Klassifizierung der Risiken ergibt sich aus der subjektiven Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit der Ereignisse sowie der geschätzten Auswirkung. Diese Einschätzung ist Bestandteil einer monatlichen Überprüfung anhand vorliegender Daten, so z. B. die Prognosen des RP Darmstadt, die tatsächlichen Zuweisungen von Personen, Einschätzungen der kommunalen Spitzenverbände, vorliegende Vertragsmodalitäten, aktuelle Marktlage und einer Bewertung möglicher Gegenmaßnahmen wie der Einsatz einer modernen Belegungssoftware, um Leerstand zu vermeiden.

2.2 Risikoanalyse und -evaluation



Kosten + Belegung Gemeinschaftsunterkünfte ohne Kooperationsverträge

Stand: Juli 2023

Abteilung Soziales und Integration - 41
Fachdienst Zuwanderung und Integration - 41.4
Karl-Kellner-Ring 19 - 21

35576 Wetzlar

Inhalt:

1. Kostenanalyse
2. Belegungs- und Objektanalyse
3. Belegungsdiagramme

1. Kostenanalyse

1.1 Gesamtkosten monatlich

	April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023
Garantiemiete alle Objekte	488.440,50 €	497.410,00 €	500.875,00 €	500.875,00 €
monatlich gezahlte Miete	775.675,50 €	801.640,00 €	802.120,00 €	802.120,00 €
Kosten bei maximaler Belegung	909.532,50 €	939.262,00 €	947.377,00 €	947.377,00 €

1.2 Kosten pro Person (Durchschnitt aller Objekte) monatlich

	April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023
Kosten Beleg. in Höhe Garantiegrenze	372,29 €	375,12 €	377,16 €	377,16 €
monatliche Kosten	391,56 €	397,44 €	402,47 €	402,47 €
Kosten bei voller Belegung	379,45 €	385,42 €	390,99 €	390,99 €
durchschnittlicher Tagessatz (arithmetisches Mittel)	12,63 €	12,74 €	12,89 €	12,89 €

1.3 Kostenauswertung

April 2023

Kosten der nicht vollständig belegten Objekte		625.725,50 €
Kosten der vollständig belegten Objekte		142.945,00 €
Gesamtkosten		775.675,50 €
Anteil der Vorhaltekosten an Gesamtkosten		0,90%

Mai 2023

Vorhaltekosten		5.868,00 €
Kosten der nicht vollständig belegten Objekte		696.742,00 €
Kosten der vollständig belegten Objekte		99.030,00 €
Gesamtkosten		801.640,00 €
Anteil der Vorhaltekosten an Gesamtkosten		0,73%

Juni 2023

Vorhaltekosten		12.555,00 €
Kosten der nicht vollständig belegten Objekte		702.415,00 €
Kosten der vollständig belegten Objekte		87.150,00 €
Gesamtkosten		802.120,00 €
Anteil der Vorhaltekosten an Gesamtkosten		1,57%

Juli 2023

Vorhaltekosten		12.555,00 €
Kosten der nicht vollständig belegten Objekte		702.415,00 €
Kosten der vollständig belegten Objekte		87.150,00 €
Gesamtkosten		802.120,00 €
Anteil der Vorhaltekosten an Gesamtkosten		1,57%

Definition Vorhaltekosten:

Kosten der nicht belegten Plätze unter der Garantiegrenze, bzw. Differenz zwischen tatsächlicher Belegung und Garantiegrenze

2. Belegungsanalyse

2.1 Belegungsaufstellung

Kapazität effektiv nutzbar
 aktuelle Belegung
 Garantiegrenze
 Garantiegrenze
 vorgehaltene Plätze

	April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023
Kapazität effektiv nutzbar	2397	2437	2423	2423
aktuelle Belegung	1981	2017	1993	1993
Garantiegrenze	1312	1326	1328	1328
Garantiegrenze	54,74%	54,41%	54,81%	54,81%
vorgehaltene Plätze	33	24	40	27

2.2 Objekte (Standard GUs)

Objekte Standard-Gus
 kleinste Kapazität aller Objekte
 grösste Kapazität aller Objekte

	April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023
Objekte Standard-Gus	116	117	117	119
kleinste Kapazität aller Objekte	3	3	3	3
grösste Kapazität aller Objekte	104	104	104	104

Hinweis: Kapazität beinhaltet keine Betrachtung der Zimmer, die nicht komplett belegt werden können.

2.3A Objekte mit unbefristeter Laufzeit

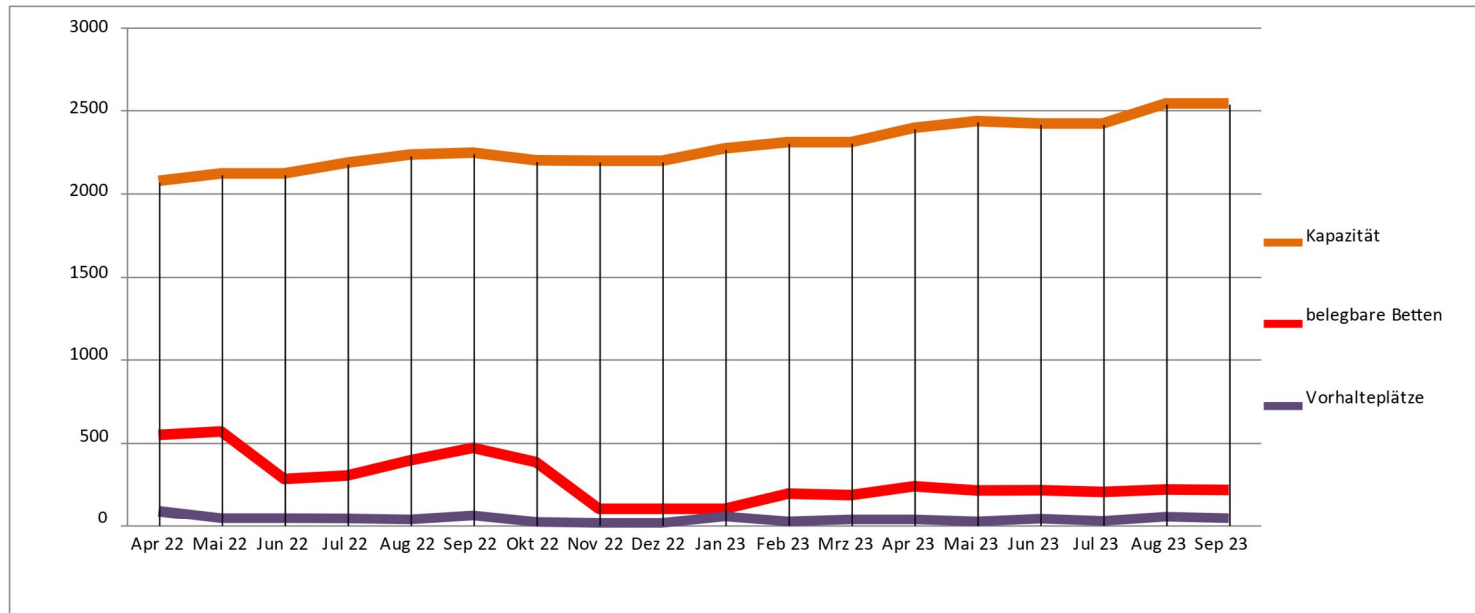
Anzahl	Garantieplätze	Kapazität
5	41	77
akt. Belegung		Vertragsdauer
53		unbefristet

2.3B Objektkennzahlen		April 2023	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023
angemietete Objekte		116	117	117	119
- voll belegt		24	24	24	17
- nicht vollständig belegt		86	87	87	96
-Objekte mit vorgehaltenen Plätzen		6	6	6	6

2.4 Objekte mit fixen Mieten

Anzahl der Objekte		2
Anzahl der Personen in den Objekten		90
Anzahl der Plätze in den Objekten		110
Gesamtkosten der Miete		44.665,00 €
Maximale Gesamtkosten		49.435,00 €

3. Belegungs-Retrospektive visualisiert





Entwicklung der Großunterkünfte mit und ohne Kooperationsverträge

Stand: August 2023

Abteilung Soziales und Integration - 41
Fachdienst Zuwanderung und Integration - 41.4
Karl-Kellner-Ring 19 - 21

35576 Wetzlar

Inhalt:

- 1. Kostenanalyse**
- 2. Belegungs- und Objektanalyse**
- 3. Kapazitätsentwicklungretrospektiv**

1. Kostenanalyse

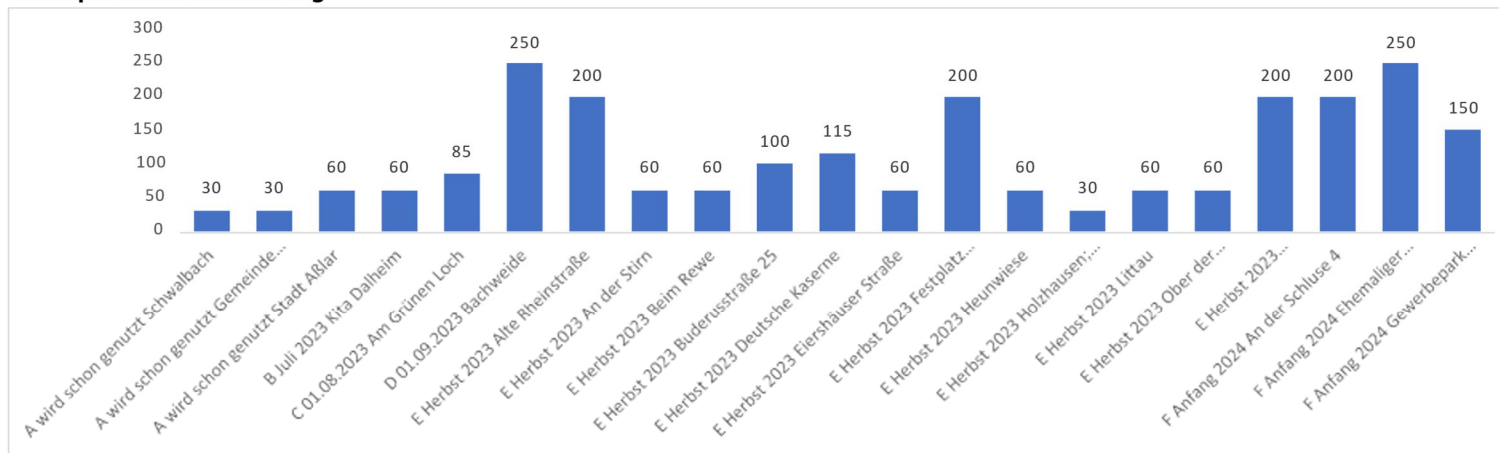
Unterkunft	Auftrag Nr.			Belegungs		Art	
		2023 (Stand 24.08.2023)	2022	Von:	Bis:		tärke
Kestnerschule	-		3.281.328,62€	01.04.2022	30.09.2022	250	Catering/Security/Betreiber
Haiger	32054	3.617.399,08€	1.054.828,90€	19.12.2022	30.06.2023	430	Catering/Security/Betreiber
Herborn	32052	45.038,90€	181.867,12€	31.10.2022	Dezember	250	Catering/Security
Heisterberg	32051	1.965.159,14€	635.787,10€	01.10.2022	31.12.2023	115	Catering/Security/Betreiber
Finsterloh	32053	1.757.131,16€	3.986.313,20€	Dezember	26.05.2023	500	Catering/Security/Betreiber
Dalheim	32058	14.201,17€	- €	01.07.2023	30.06.2028	48	Selbstversorger
Waldsolms	32060	43.976,00€	- €	01.07.2023	30.06.2028	58	Selbstversorger
Schöffengrund	.					150	Selbstversorger/Security/Betreiber
Schöffengrund	32061	- €	- €			30	Selbstversorger
Solms	32057	6.420,53€	- €			200	Selb/Security/Betreiber
Greifenstein Holzhausen	32063	- €	- €			30	Selbstversorger
Dietzhöhlztal	32064	- €	- €			30	Selbstversorger
Braunfels	32065	- €	- €			200	Selbst/Security/Betreiber
Ehringshausen	32066	48.755,30€	- €			60	Selbstversorger
Wetzlar Dahlheim	.					60	Selbstversorger
Wetzlar Bachweide	32067	- €	- €			250	Selbstversorger/Security/Betreiber
Dillenburg	32068	- €	- €			200	Selbstversorger/Security/Betreiber
Hüttenberg	32069	301.455,00€	- €			192	Selbstversorger/Security/Betreiber
Toom Herborn	32070	- €	- €			250	Selbstversorger/Security/Betreiber
Herbornseelbach Kaserne	.					115	Selbstversorger
Herborn Littau	32071	952,00€	- €			60	Selbstversorger
Driedorf Heunwiese	.					60	Selbstversorger
GU Tringenstein	32062	- €	- €			40	Selbstversorger
Wetzlar Buderusstraße	.					100	Selbstversorger
Hohenahr						60	Selbstversorger
Bischoffen						60	Selbstversorger
Lahnau						60	Selbstversorger
Eschenburg	-					60	Selbstversorger
		7.800.488,28 €	9.140.124,94 €				

2. Belegungs- und Kostenanalyse

Unterkunft	Kapazität	mtl. Kosten August 2023	Tagessatz
Aßlar, Mühlweg 30	59	25.200,00 €	15,00 €
Wetzlar Dalheim, Mühlstück 4	48	21.600,00 €	15,00 €
Waldgirmes, Am Römischen Forum	30	13.500,00 €	15,00 €
Waldsolms Hasselborn, Am grünen Loch 4*	55	16.048,00 €	-

* Kaltmiete fix (ggf. kommen weitere Kosten hinzu)

3. Kapazitätsentwicklung



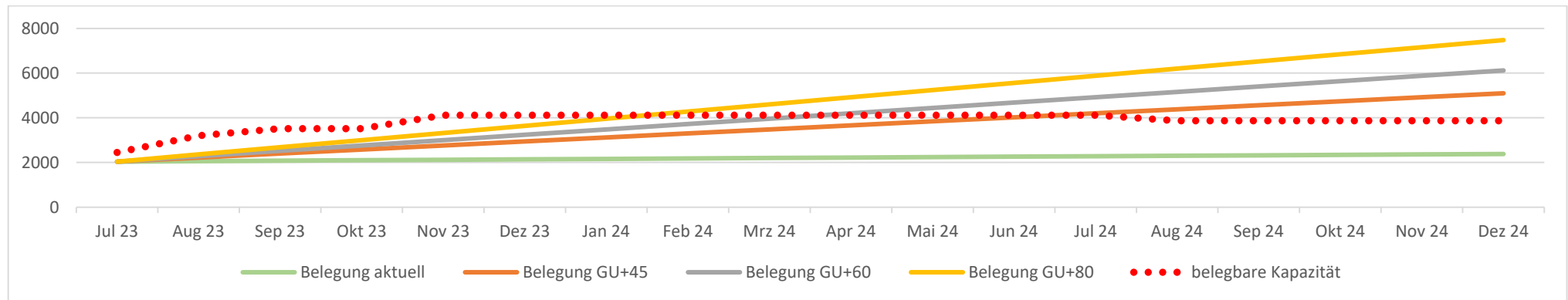
3.1 Kapazitätsentwicklungretrospektiv

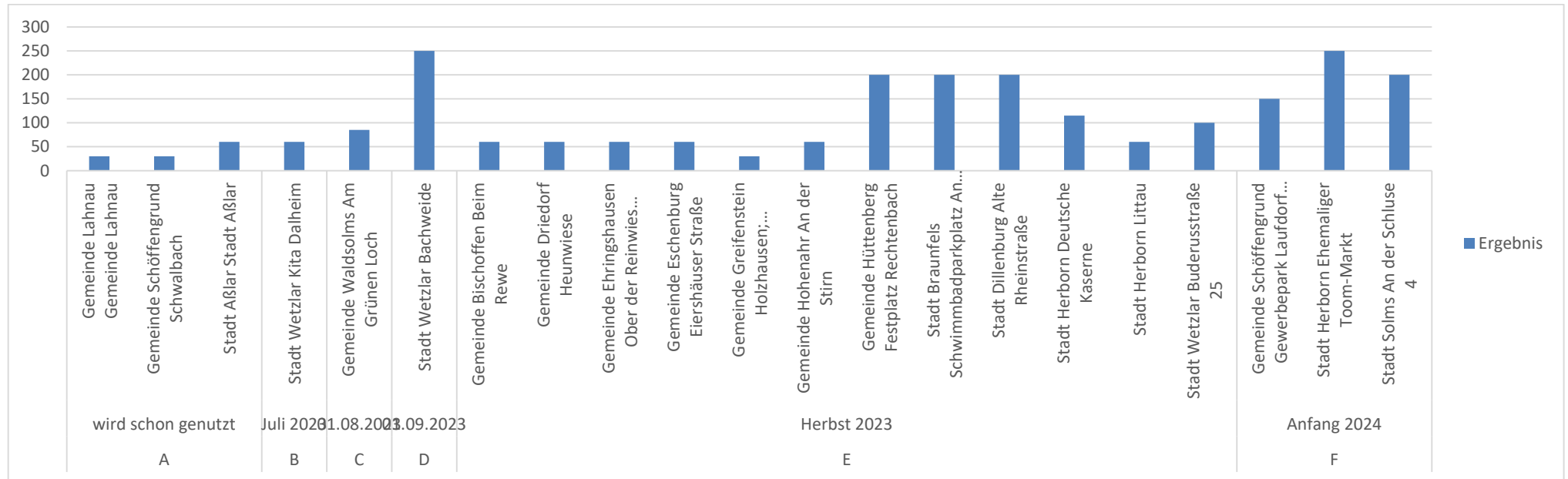


2.3 Risikobearbeitung und -dämpfung

Um eine Aussage zur Steuerung bei nicht wirklich belastbaren Datengrundlagen herbeizuführen, müssen die bestehenden Daten zusammengeführt werden. Hier kann variabel eine Aussage getroffen werden zu verschiedenen anzunehmenden Datenlagen. Gehen wir von einer Umsetzung aller angebotenen Unterbringungsmöglichkeiten aus, ergibt sich eine voraussichtlich zu belegende Kapazität. Die Kapazität kann nun verschiedenen Zugangsszenarien gegenübergestellt werden. Derzeit müssen wir von einer Erhöhung der Belegung von 80 Personen wöchentlich ausgehen.

	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24
Belegung aktuell	2039	2059	2079	2099	2119	2139	2159	2179	2199	2219	2239	2259	2279	2299	2319	2339	2359	2379
Belegung GU+45	2039	2219	2399	2579	2759	2939	3119	3299	3479	3659	3839	4019	4199	4379	4559	4739	4919	5099
belegbare Kapazität	2449	3199	3517	3517	4117	4117	4117	4117	4117	4117	4117	4117	4117	3867	3867	3867	3867	3867





3 Auswertung

Durch die Risikoanalyse sollen potenzielle Ereignisse identifiziert werden, deren zeitlicher Eintritt oder der Nichteintritt einen Schaden verursachen können. Die Kosten der großen Unterkünfte werden erst im Nachgang komplett zu ermitteln sein. Derzeit bewegt sich der Kostenkorridor zwischen 15 und 32 Euro, bei einer Garantie von 100 %. Hier ist durch unterschiedlichste Konditionen und Gegebenheiten vor Ort (z. B. Herrichtung eines Grundstückes) eine Vergleichbarkeit schwer herzustellen.

3.1 Möglichkeiten des Monitorings und der Steuerung

Seit mehr als 6 Jahren erstellt der Lahn-Dill-Kreis eine Risikoanalyse, um damit ein Steuerungselement bezüglich der Kosten und der Unterkunftsplätze Plätze zu haben. Insbesondere die Vorhaltekosten und die damit verbundenen Rückstellungen sind zu betrachten für das Abschmelzen und den Aufbau von Unterkünften. Um den aktuellen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, wurde die bisherige Analyse ergänzt durch eine zweite Analyse, bezogen auf die Anmietung großer Unterkünfte wie Container, Modulbauten und Leichtbauhallen. Aufgrund der großen Nachfrage auf dem Markt und dem damit einhergehenden begrenzten Angebot und einer Vollkostenfinanzierung ergeben sich hier nachvollziehbar andere Konditionen. Auch fallen bei großen Objekten häufiger Kosten an wie Catering, Security und Betreiberkosten.

Der unter Punkt 2.3 dargestellte Graph ermöglicht eine Verknüpfung beider Analysen und gibt damit ein Steuerungselement an die Hand. In einer Projektion, in der bei gleich angenommenem Zugang von Personen eine Verknüpfung erfolgt zum Verlauf des Zuganges und Abganges der Unterkünfte, wird der Punkt sichtbar bei dem frühzeitig eine Gegensteuerung erforderlich wird.

Das Monitoring erfolgt monatlich und passt sich den realen Gegebenheiten von Zuweisungszahlen und Umsetzungen der Unterkünfte an.

Die Umsetzung großer Unterkünfte benötigt erfahrungsgemäß einen Vorlauf von 4 - 6 Monaten. Die Betrachtung des Graphen gibt eine Möglichkeit, die Auswirkungen des Handelns oder Nichthandelns zum heutigen Zeitpunkt auszuwerten. So wird in unserem Beispiel ersichtlich, dass die Situation bei gleichem Zugang (+45 Pers) im kommenden Juni wieder kritisch wird. Nach den neusten Informationen des Hessischen Landkreistages ist ab der Kalenderwoche 37 mit einer starken Steigerung der zugewiesenen Personen zu rechnen. Der LDK geht derzeit von ca. 80 - 90 Personen pro Woche aus.

Für den zu betrachtenden Graphen bedeutet dies, dass es bereits Ende Januar zum kritischen Punkt kommt. Das unter der Voraussetzung, dass alle Objekte in der Form wie geplant auch umgesetzt sind.

Die in der Risikoidentifizierung unter Punkt 2.1 erkannten Punkte:

- zu geringe Anmietungskapazitäten
- zu geringer/zu starker Zustrom Geflüchteter
- zu geringe Auslastung der Unterkünfte (Container/Hallen/Holzmodule), da 100 % Garantiezahlung
- hohe Rückstellungen bei Nichtbelegung
- fehlerhafte Einschätzung der Situation und damit Fehlsteuerung
- Umsetzung einer Maßnahme liegt zeitlich bei 4-6 Monaten
- Anmietung zu überhöhten Konditionen

müssen regelhaft betrachtet und ausgewertet werden. Im zeitlichen Verlauf muss überprüft werden, ob die Verortung der Risikopunkte in der Matrix angepasst werden müssen.

4 Empfehlungen zur Steuerung

Folgende Vorgehensweisen sind zu empfehlen:

- Weiterführung der wöchentlichen Absprachen zwischen Abteilung Soziales und Integration, Fachdienst Zuwanderung und Integration, Fachdienst Sozialarbeit, Projektleiter für große Unterkünfte und der Rechtsabteilung zur Einschätzung der weiteren Vorgehensweise. Im Entscheidungsfall Hinzuziehung der Hausspitze, Mitteilung oder Entscheidung im Kreisausschuss.
- Auswertung der Datenlage bestehend aus Prognose RP Darmstadt, HLT, tatsächliche Zuweisungszahlen, Unterkunftsdaten, Marktabfragen, Verträge für Gus, Kooperationsverträge mit den Kommunen etc.
- Enge Zusammenarbeit mit den kreiszugehörigen Städten und Gemeinden
- Anmietung in einer Durchmischung von großen, kleinen, kurzfristigen, langfristigen Unterkünften. Bilden einer Reihenfolge: Feste Bauten vor Containeranlagen, Containeranlagen vor Leichtbauhallen, Leichtbauhallen vor Zelten.
- Erreichen eines breitgefächerten Angebotes durch eine vielfältige Umsetzung z. B. Angebote mit gesondertem Konzept zu einer besseren Integration, Umsetzung nachhaltiger Angebote mit höherem Wohncharakter. Die eindimensionale Betrachtung der Unterbringungskosten inkludiert nicht die Folgekosten für untergebrachte Personen und die kommunale Gesellschaft.
- Steuerung der Anmietungsquantität durch ein fortgesetztes Monitoring der Vertragsdaten und der Zugangsdaten der Personen. Da beide Datengrundlagen keine verlässlichen Aussagen treffen können, liegt hierauf ein gesondertes Augenmerk. Die Datengrundlagen sind fortwährend neu zu bewerten. Insbesondere gilt die Bewertung einem Zeitpunkt X in der Zukunft. Dieser Zeitpunkt ist 4 - 6 Monate in der Zukunft zu legen und Handlungsweisen für die Gegenwart sind abzuleiten und umzusetzen.
- Möglichkeit der Betrachtung und Bewertung verschiedener Szenarien
- Klare Verhandlungsstrategien im Bereich der Anmietung umsetzen
- Wenn die zeitliche Möglichkeit besteht, Ermittlung des Marktgeschehens.
- Begleitende Maßnahmen vor Ort durch Programme wie „Demokratie Leben!“
- Weiterführung des Projektes „Arbeit und Asyl“

5 Literatur

Claudia Cottin/Sebastian Döhler, Risikoanalyse, Springer, 2. Aufl. 2013

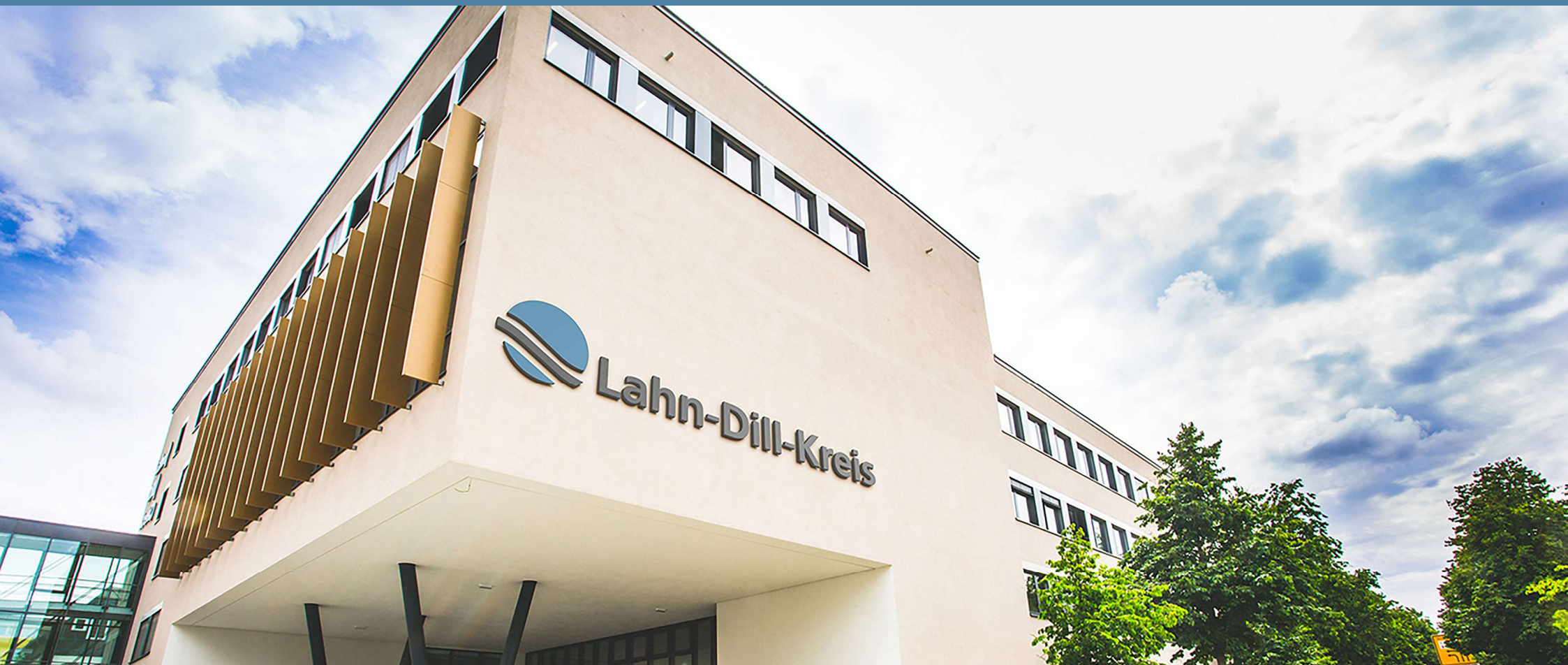
Werner Geißler, Risikoanalyse, Risikoquantifizierung und Risikoaggregation, in: Wist, 9/2017, S. 4-11

Frank Romeike, Risikomanagement, Springer, 2018

[Risikoanalyse - Inhalte, Werkzeuge, Ergebnisse \(projektmagazin.de\)](http://projektmagazin.de)

[Risikoanalyse - Aufbau, Ablauf & Vorlagen | Consulting-LIFE.de](http://Consulting-LIFE.de)

Risikoanalyse zur Unterbringung geflüchteter Menschen



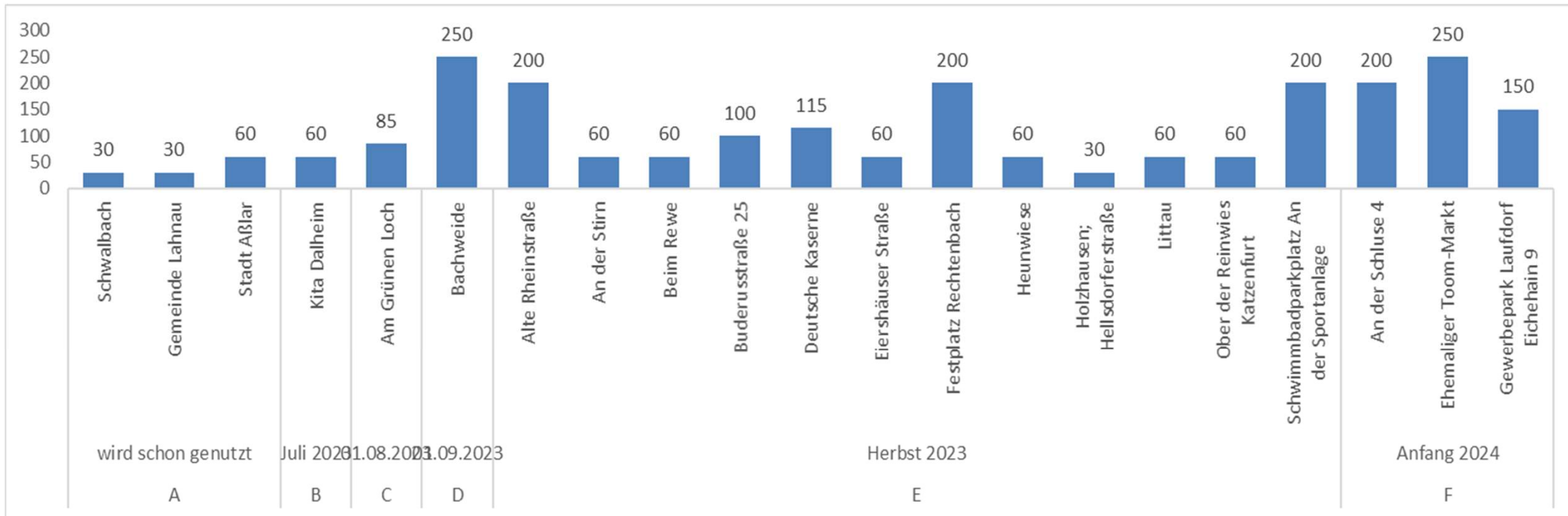
Klassifizierung von Risiken

1. Zu geringe Anmietungskapazitäten
2. Zu geringer/zu starker Zustrom Geflüchteter
3. Zu geringe Auslastung der Unterkünfte (Container/Hallen/Holzmodule), da 100 % Garantiezahlung
4. Hohe Rückstellungen bei Nichtbelegung
5. Fehlerhafte Einschätzung der Situation und damit Fehlsteuerung
6. Umsetzung einer Maßnahme liegt zeitlich bei 4-6 Monaten
7. Anmietung zu überhöhten Konditionen



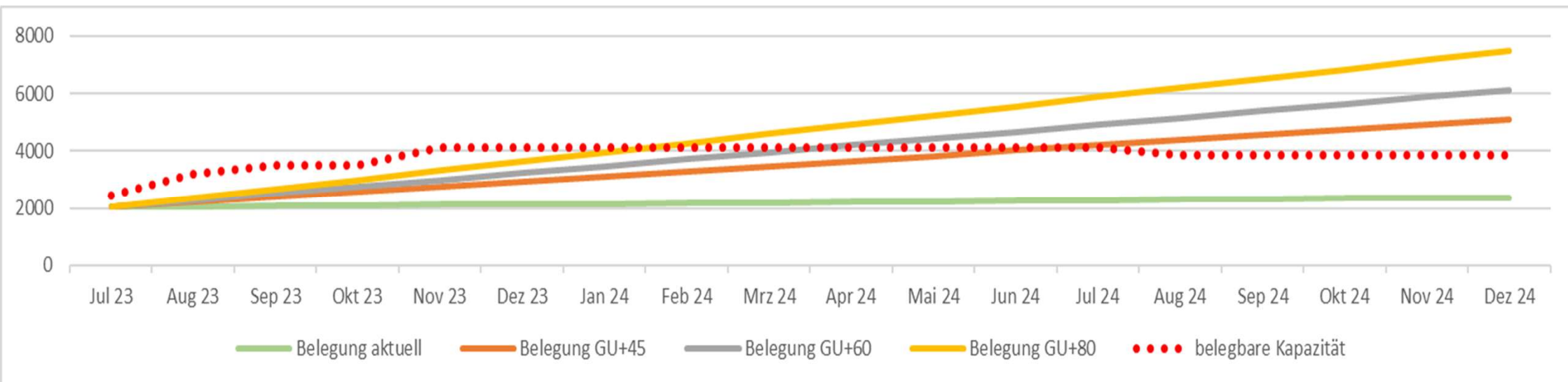
Risikomonitoring

	Frühjahr 2023	Sommer 2023	Herbst 2023	Winter 2023	Frühjahr 2024	Sommer 2024	Herbst 2024	Winter 2024	Frühjahr 2025	Frühjahr 2024	Sommer 2024	Herbst 2024	Winter 2024
1													
2	Gemeinde Schöffengrund Schwalbach // 30 Personen// wird schon genutzt...												
3	Gemeinde Lahnau Gemeinde Lahnau // 30 Personen// wird schon genutzt												
4	Stadt Aßlar Stadt Aßlar //60 Personen// wird schon genutzt												
5	Stadt Wetzlar Kita Dalheim //60 Personen// Juli 2023 bis ca. Juli 2028												
5	Gemeinde Waldsolms Am Grünen Loch //85 Personen//August 2023 bis ca. August 2028												
7	Stadt Wetzlar Bachweide // 250 Personen// September 2023 ca. 6 Monate bis 1 Jahr												
8	Gemeinde Greifenstein Holzhausen; Hellsdorferstraße //30 Personen// Herbst 2023 bis ca. 31.12.2027												
9	Gemeinde Bischoffen Beim Rewe //60 Personen// Herbst 2023, 2 Jahre												
0	Gemeinde Hohenahr An der Stirn //60 Personen// Herbst 2023, 4 Jahre												
1	Stadt Herborn Littau // 60 Personen// Herbst 2023, 2 Jahre												
2	Gemeinde Ehringshausen Ober der Reinwies Katzenfurt // 60 Personen// Herbst 2023, 2 Jahre												
3	Gemeinde Driedorf Heunwiese // 60 Personen// Herbst 2023 bis ca. 31.12.2027												
4	Gemeinde Eschenburg Eiershäuser Straße // 60 Personen// Herbst 2023, 2 Jahre												
5	Stadt Wetzlar Buderusstraße 25 // 100 Personen// Herbst 2023, 2 Jahre												
6	Stadt Herborn Deutsche Kaserne// 115 Personen// Herbst 2023, 8 Jahre												
7	Stadt Dillenburg Alte Rheinstraße // 200 Personen// Herbst 2023 bis 31.12.2027												
8	Stadt Braunfels Schwimmbadparkplatz An der Sportanlage // 200 Personen// Herbst 2023 bis 31.12.2027												
9	Gemeinde Hüttenberg Festplatz Rechtenbach // 192 Personen// Herbst 2023, 1/2 Jahr												
0	Gemeinde Schöffengrund Gewerbepark Laufdorf Eichehain //150 Personen// Anfang 2024 bis 31.12.2027												
1	Stadt Solms An der Schluse 4 //150 Personen// Anfang 2024 bis 31.12.2027												
2	Stadt Herborn Ehemaliger Toom-Markt//250Personen// Anfang 2024, 5 Jahre												
3													
4	Frühjahr 2023	Sommer 2023	Herbst 2023	Winter 2023	Frühjahr 2024	Sommer 2024	Herbst 2024	Winter 2024	Frühjahr 2024	Frühjahr 2024	Sommer 2024	Herbst 2024	Winter 2024
5	120	180	1780	1780	2320	2120	2120	1870	1870	1750	1760	1760	1760
6	Jan	April	Juli	Oktober									
7	Feb	Mai	August	November									
8	März	Juni	September	Dezember									
9	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal									
0													

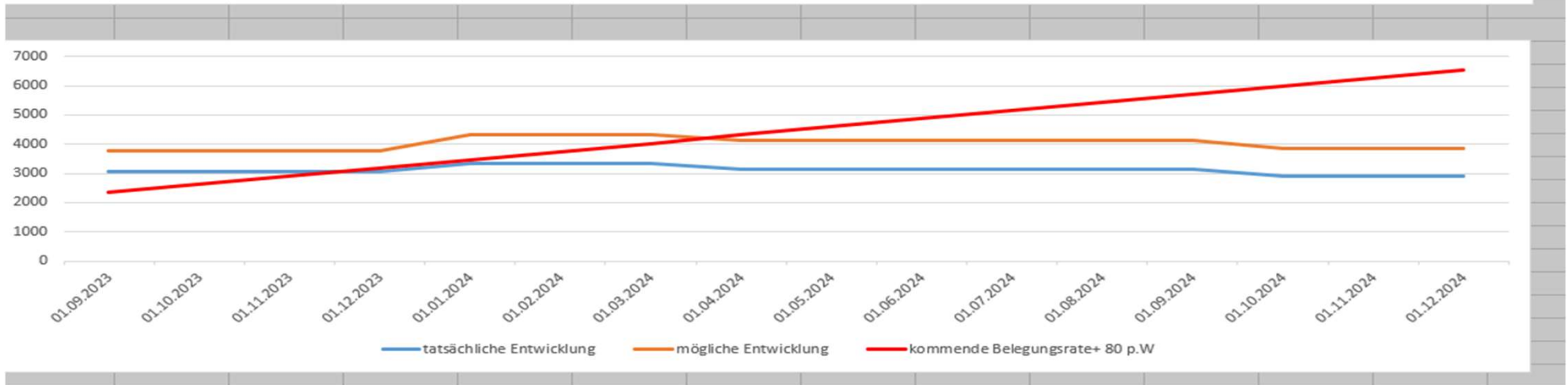
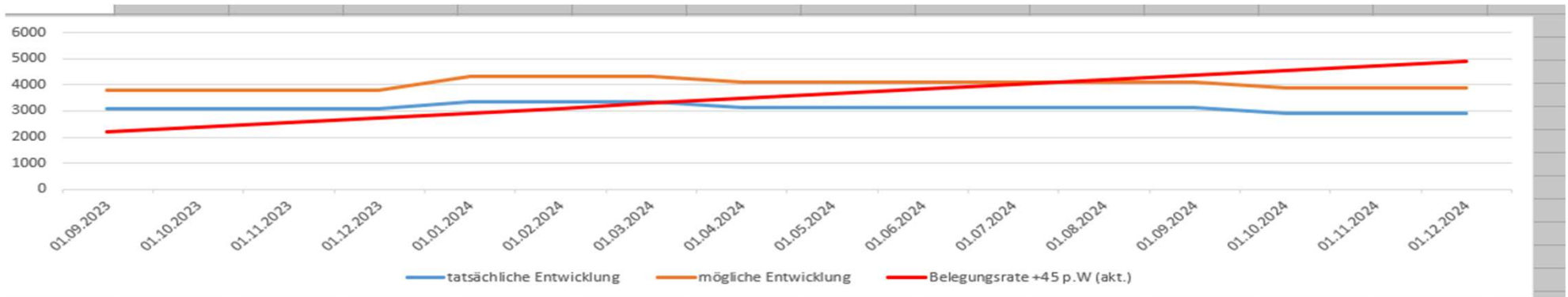


Risikobearbeitung

	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24
Belegung aktuell	2039	2059	2079	2099	2119	2139	2159	2179	2199	2219	2239	2259	2279	2299	2319	2339	2359	2379
Belegung GU+45	2039	2219	2399	2579	2759	2939	3119	3299	3479	3659	3839	4019	4199	4379	4559	4739	4919	5099
belegbare Kapazität	2449	3199	3517	3517	4117	4117	4117	4117	4117	4117	4117	4117	4117	3867	3867	3867	3867	3867



Kapazitätsdynamik



Kostenanalyse

Unterkunft	Auftrag Nr.			Belegungss			Art
		2023 (Stand 24.08.2023)	2022	Von:	Bis:	tärke	
Kestnerschule	-		3.281.328,62€	01.04.2022	30.09.2022	250	Catering/Security/Betreiber
Haiger	32054	3.617.399,08€	1.054.828,90€	19.12.2022	30.06.2023	430	Catering/Security/Betreiber
Herborn	32052	45.038,90€	181.867,12€	31.10.2022	Dezember	250	Catering/Security
Heisterberg	32051	1.965.159,14€	635.787,10€	01.10.2022	31.12.2023	115	Catering/Security/Betreiber
Finsterloh	32053	1.757.131,16€	3.986.313,20€	Dezember	26.05.2023	500	Catering/Security/Betreiber
Dalheim	32058	14.201,17€	- €	01.07.2023	30.06.2028	48	Selbstversorger
Waldsolms	32060	43.976,00€	- €	01.07.2023	30.06.2028	58	Selbstversorger
Schöffengrund	.					150	Selbstversorger/Security/Betreiber
Schöffengrund	32061	- €	- €			30	Selbstversorger
Solms	32057	6.420,53€	- €			200	Selb/Security/Betreiber
Greifenstein Holzhausen	32063	- €	- €			30	Selbstversorger
Dietzhöhlztal	32064	- €	- €			30	Selbstversorger
Braunfels	32065	- €	- €			200	Selbst/Security/Betreiber
Ehringshausen	32066	48.755,30€	- €			60	Selbstversorger
Wetzlar Dahlheim	.					60	Selbstversorger
Wetzlar Bachweide	32067	- €	- €			250	Selbstversorger/Security/Betreiber
Dillenburg	32068	- €	- €			200	Selbstversorger/Security/Betreiber
Hüttenberg	32069	301.455,00€	- €			192	Selbstversorger/Security/Betreiber
Toom Herborn	32070	- €	- €			250	Selbstversorger/Security/Betreiber
Herbornseelbach Kaserne	.					115	Selbstversorger
Herborn Littau	32071	952,00€	- €			60	Selbstversorger
Driedorf Heunwiese	.					60	Selbstversorger
GU Tringenstein	32062	- €	- €			40	Selbstversorger
Wetzlar Buderusstraße	.					100	Selbstversorger
Hohenahr						60	Selbstversorger
Bischoffen						60	Selbstversorger
Lahnau						60	Selbstversorger
Eschenburg	-					60	Selbstversorger
		7.800.488,28 €	9.140.124,94 €				

Belegungs- und Kostenanalyse

Unterkunft	Kapazität	mtl. Kosten August 2023	Tagessatz
Aßlar, Mühlweg 30	59	25.200,00 €	15,00 €
Wetzlar Dalheim, Mühlstück 4	48	21.600,00 €	15,00 €
Waldgirmes, Am Römischen Forum	30	13.500,00 €	15,00 €
Waldsolms Hasselborn, Am grünen Loch 4*	55	16.048,00 €	-

* Kaltmiete fix (ggf. kommen weitere Kosten hinzu)

Sozialausschuss, 18. Sitzung am 13.09.2023



TOP 4:

Bericht der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe zu Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten

- Bundesprogramm 2017/18 – 2020;
Gesamtvolumen = ca. 86 Mio. Euro.
- Mitte 2019 hatten HMSI und RP Kassel wegen mäßiger Antragslage zu Investitionsmaßnahmen „aufgerufen“. 3 Monate später Info, Programm vollkommen überzeichnet.
- Offene Anträge LDK aus diesem Bundesprogramm = **7.483.762 €**

Budget LDK, Stand 2020	5.079.090 €
abzüglich offener Anträge	7.483.762 €
„Gesamt-Fehlbetrag“	2.404.672 €

- Aufgrund massiver Proteste seitens Politik, der Dachverbände und nicht zuletzt der örtlichen Jugendhilfeträger, wurde seitens des Landes Hessen ein Nachfolgeförderprogramm von ca. 40 Mio. Euro aufgelegt...
- ... Zuweisung davon an den Lahn-Dill-Kreis in Höhe von

1.508.000 Euro

- In der Summe jedoch nicht ausreichend um die offenen Anträge des überzeichneten Bundesprogrammes zu decken, Neuanträge kamen überhaupt nicht zur Bearbeitung
- Die dazu ergangene Richtlinie führte aus:
 - *wenn das dem Landkreis/der kreisfreien Stadt zugewiesene Budget nicht ausreicht, entscheidet der örtliche Jugendhilfeträger über die Verteilung der Mittel!*

Absprache mit Herrn Sozialdezernenten Aurand

- Fachdienst Tagesbetreuung für Kinder unterbreitet Vergabevorschläge orientiert,
 - vorrangig am Platzausbau, Neubaumaßnahmen
Priorität 1
 - dringender Bestandserhaltung
Priorität 2
 - Kindertagespflege ungekürzt

Anträge Priorität 1 und Kindertagespflege

Stadt/Gemeinde	Baumaßnahme	Zuwendungsfähige Fördersumme
	Diverse Tagespflegestellen gesamter LDK	18.597 €
Ehringshausen	Neubau Kita Zehnetfrei	1.500.000 €
Hohenahr	Neubau KiTa Wurzelzwerge, Erda	1.000.000 €
Hohenahr	Neubau Kita Altenkirchen	1.200.000 €
Sinn	Neubau KiTa Bunte Eiche, Edingen	1.050.000 €
Gesamt		4.768.597 €

Budget LDK, Stand 2020	5.079.090 €
zuzüglich der für 2021 anvisierten Fördergelder abzgl. Anträge Priorität 1	1.508.000 € 4.768.597 €
Verbleibendes Budget	1.818.493 €
Weitere anhängige Anträge Priorität 2	2.715.165 €

Einbindung der Träger und Verabredungen

- Informationsveranstaltung für freie und konfessionelle Träger

sowie für

- Kommunale Träger im Rahmen einer turnusmäßigen Bürgermeister-Dienstversammlung

- Träger klären, ob beantragte und noch nicht begonnene Maßnahmen umgesetzt werden.
- Danach werden ggf. verfügbare weitere Beträge dem Budget des LDK zur Umsetzung der Anträge der Priorität 2 zugerechnet.

Weitere Entwicklung der Zuweisungen ab 2021

Programm	Budget
Bundesprogramm „alt“ und Landesprogramm 2020-2024	5.326.924 €
Bundesprogramm 2020 –2021	2.046.320 €
Landesprogramm 2021 – 2023 (Letter of intend und Hessen gute Zukunft sichern)	2.226.179 €
Gesamt	9.599.423 €

- Einzelne, teilweise kurze Umsetzungsfristen mussten zu den Anträgen kompatibel gemacht werden um die jeweilig zugewiesene Budgetsumme auszuschöpfen.
- Bei Baumaßnahmen mit notwendiger Einbindung von Beteiligungsbehörden/-fachstellen (Bauämter, Brandschutz, Gesundheitsabteilung) wegen der sehr individuellen Bearbeitungsfristen der externen Stellen, nicht valide einschätzbar.

- Dies ist für den Bereich des LDK gelungen ist, so dass kürzlich eine weitere Zuweisung in Höhe von 358.025 Euro erfolgte, da zahlreiche Landkreise ihr Budget nicht abgerufen haben.
- Die Gesamtansprüche des LDK aus allen 5 !! Investitionsprogrammen belaufen sich somit auf

9.957.448 €

- Aktuell liegen weitere Anträge in Höhe von **1.084.905 €** vor.
- Dem steht ein Budgetrest vom **816.604 €** gegenüber. Wenn alle Anträge die Förderrichtlinien erfüllen, ist im Verhältnis anteilmäßig die Fördersumme zu kürzen. Dies ist fortlaufender Umsetzung der Verabredung mit den Träger im Jahr 2019.

- Derzeit sind keine weiteren Förderprogramme in Aussicht gestellt. Alle 5 Bundesprogramme müssen bis 31.12.2024 umgesetzt bzw. über entsprechende Verwendungsnachweise abgewickelt werden.
- Wünschenswert wäre, wenn neue Förderprogramme auch Maßnahmen zur baulichen Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe ab 01.01.2028 umfassen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sozialausschuss, 18. Sitzung am 13.09.2023



TOP 4:

Bericht der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe zu Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten

- Bundesprogramm 2017/18 – 2020;
Gesamtvolumen = ca. 86 Mio. Euro.
- Mitte 2019 hatten HMSI und RP Kassel wegen mäßiger Antragslage zu Investitionsmaßnahmen „aufgerufen“. 3 Monate später Info, Programm vollkommen überzeichnet.
- Offene Anträge LDK aus diesem Bundesprogramm = **7.483.762 €**

Budget LDK, Stand 2020	5.079.090 €
abzüglich offener Anträge	7.483.762 €
„Gesamt-Fehlbetrag“	2.404.672 €

- Aufgrund massiver Proteste seitens Politik, der Dachverbände und nicht zuletzt der örtlichen Jugendhilfeträger, wurde seitens des Landes Hessen ein Nachfolgeförderprogramm von ca. 40 Mio. Euro aufgelegt...
- ... Zuweisung davon an den Lahn-Dill-Kreis in Höhe von

1.508.000 Euro

- In der Summe jedoch nicht ausreichend um die offenen Anträge des überzeichneten Bundesprogrammes zu decken, Neuanträge kamen überhaupt nicht zur Bearbeitung
- Die dazu ergangene Richtlinie führte aus:
 - *wenn das dem Landkreis/der kreisfreien Stadt zugewiesene Budget nicht ausreicht, entscheidet der örtliche Jugendhilfeträger über die Verteilung der Mittel!*

Absprache mit Herrn Sozialdezernenten Aurand

- Fachdienst Tagesbetreuung für Kinder unterbreitet Vergabevorschläge orientiert,
 - vorrangig am Platzausbau, Neubaumaßnahmen
Priorität 1
 - dringender Bestandserhaltung
Priorität 2
 - Kindertagespflege ungekürzt

Anträge Priorität 1 und Kindertagespflege

Stadt/Gemeinde	Baumaßnahme	Zuwendungsfähige Fördersumme
	Diverse Tagespflegestellen gesamter LDK	18.597 €
Ehringshausen	Neubau Kita Zehnetfrei	1.500.000 €
Hohenahr	Neubau KiTa Wurzelzwerge, Erda	1.000.000 €
Hohenahr	Neubau Kita Altenkirchen	1.200.000 €
Sinn	Neubau KiTa Bunte Eiche, Edingen	1.050.000 €
Gesamt		4.768.597 €

Budget LDK, Stand 2020	5.079.090 €
zuzüglich der für 2021 anvisierten Fördergelder abzgl. Anträge Priorität 1	1.508.000 € 4.768.597 €
Verbleibendes Budget	1.818.493 €
Weitere anhängige Anträge Priorität 2	2.715.165 €

Einbindung der Träger und Verabredungen

- Informationsveranstaltung für freie und konfessionelle Träger

sowie für

- Kommunale Träger im Rahmen einer turnusmäßigen Bürgermeister-Dienstversammlung

- Träger klären, ob beantragte und noch nicht begonnene Maßnahmen umgesetzt werden.
- Danach werden ggf. verfügbare weitere Beträge dem Budget des LDK zur Umsetzung der Anträge der Priorität 2 zugerechnet.

Weitere Entwicklung der Zuweisungen ab 2021

Programm	Budget
Bundesprogramm „alt“ und Landesprogramm 2020-2024	5.326.924 €
Bundesprogramm 2020 –2021	2.046.320 €
Landesprogramm 2021 – 2023 (Letter of intend und Hessen gute Zukunft sichern)	2.226.179 €
Gesamt	9.599.423 €

- Einzelne, teilweise kurze Umsetzungsfristen mussten zu den Anträgen kompatibel gemacht werden um die jeweilig zugewiesene Budgetsumme auszuschöpfen.
- Bei Baumaßnahmen mit notwendiger Einbindung von Beteiligungsbehörden/-fachstellen (Bauämter, Brandschutz, Gesundheitsabteilung) wegen der sehr individuellen Bearbeitungsfristen der externen Stellen, nicht valide einschätzbar.

- Dies ist für den Bereich des LDK gelungen ist, so dass kürzlich eine weitere Zuweisung in Höhe von 358.025 Euro erfolgte, da zahlreiche Landkreise ihr Budget nicht abgerufen haben.
- Die Gesamtansprüche des LDK aus allen 5 !! Investitionsprogrammen belaufen sich somit auf

9.957.448 €

- Aktuell liegen weitere Anträge in Höhe von **1.084.905 €** vor.
- Dem steht ein Budgetrest vom **816.604 €** gegenüber. Wenn alle Anträge die Förderrichtlinien erfüllen, ist im Verhältnis anteilmäßig die Fördersumme zu kürzen. Dies ist fortlaufender Umsetzung der Verabredung mit den Träger im Jahr 2019.

- Derzeit sind keine weiteren Förderprogramme in Aussicht gestellt. Alle 5 Bundesprogramme müssen bis 31.12.2024 umgesetzt bzw. über entsprechende Verwendungsnachweise abgewickelt werden.
- Wünschenswert wäre, wenn neue Förderprogramme auch Maßnahmen zur baulichen Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe ab 01.01.2028 umfassen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

öffentlich
A-33/2023

Fraktionsantrag

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
03.05.2023	Zentraler Service/ 11.4 Kreisgremien, Partnerschaften und europäische Beziehungen	11.4

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion
Sozialausschuss	13.09.2023	Kenntnisnahme eines Berichtes

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- PSP / CO

Anlage(n):

1. Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023
2. 2023-09-12_Sozialausschuss TOP5

Betreff:

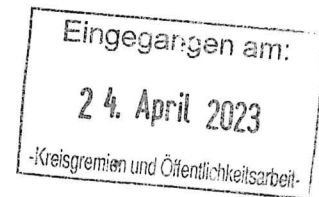
Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum
Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

1 INHALT DES ANTRAGES

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die professionelle, medienübergreifende Werbekampagne für medizinisches Personal vorzustellen und darüber zu berichten, wie die Durchführung gelaufen ist.

CDU-Kreistagsfraktion Lahn-Dill . Moritz-Hensoldt-Str. 24 . 35576 Wetzlar

An den
Vorsitzenden des Kreistages
Herrn Johannes Volkmann
Kreishaus, Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar



20.04.2023

Bericht Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
im Namen der CDU-Kreistagsfraktion möchte ich Sie bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 17.07.2023 aufzunehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

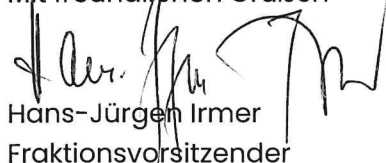
Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die professionelle, medienübergreifende Werbekampagne für medizinisches Personal vorzustellen und darüber zu berichten, wie die Durchführung gelaufen ist.

Begründung:

Der Kreistag hat im Sommer letzten Jahres breit über das Thema Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum debattiert. Anlass war ein Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zum Thema „Ansiedlung von Arztpraxen“ mit Datum vom 02.05.2022. Es folgte ein Antrag der Koalition zur gleichen Thematik vom 23.06.2022, der dann beschlossen wurde, wonach der Kreisausschuss gebeten wurde, eine professionelle, unter besonderer Berücksichtigung der Vergabe von Stipendien medienübergreifende Werbekampagne für medizinisches Personal auszuarbeiten und durchführen zu lassen. Entsprechende Akteure wie Landarztnetz, Kassenärztliche Vereinigung, Krankenhäuser und andere sollen an dieser professionellen Werbekampagne im Vorfeld mitarbeiten.

Die CDU-Kreistagsfraktion geht davon aus, dass die Arbeiten erfolgt sind und bittet um Berichterstattung, welche professionelle Agentur nach Ausschreibung den Zuschlag erhalten hat, welche Werbemaßnahmen bereits durchgeführt wurden bzw. noch durchgeführt werden, wie die Stellungnahmen der Akteure im Gesundheitswesen war usw.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Irmer
Fraktionsvorsitzender

Hausärztliche Versorgung im nördlichen Lahn-Dill-Kreis



Ziel: Sicherstellung der Gesundheitsversorgung auch mit veränderten Strukturen

Aktueller Auftrag Gesundheitsamt als Einstieg und Beginn der Gesundheitsstrategie

Werbekampagne für Hausärztinnen und Hausärzte vorschlagen

- für „Mittelbereich Haiger/Dillenburg“ Planungsbereich Nord der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (Eschenburg, Dietzhölztal, Haiger, Dillenburg)
- Nutzung unterschiedlicher Medien in Zusammenarbeit Gesundheitsamt und Pressestelle

Beschluss Kreistag [Vorlage A-45/2022 \(ekom21.de\)](#)

Agenda

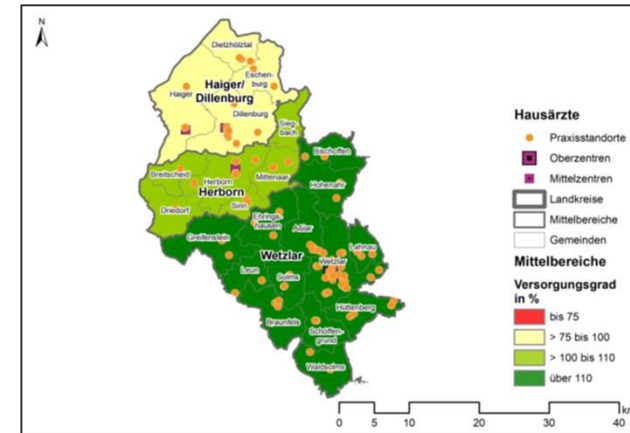
Thematische Einführung
Situation im Lahn-Dill-Kreis
Bedürfnisse von Ärztinnen und Ärzten
Eigene Befragungen
Vorschlag Werbekampagne
Zusammenfassung
Ausblick

Ambulante Versorgung Hessen

Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Hessen § 90 SGB V beschließt Zulassungsbeschränkungen

Planungsebenen

hausärztliche Versorgung – Mittelbereiche,
allgemeine fachärztliche Versorgung –
Kreise und kreisfreie Städte



Daten zur ambulanten Versorgung in Hessen | www.kvhessen.de

Ambulante ärztliche Versorgung (außerhalb von Kliniken)

Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), Praxisnetz (Kommunikation, Kooperation); in eigener Niederlassung oder als Angestellte

Medizinisches Versorgungszentrum (Hessen 331 MVZ im Jahr 2021)

ärztliche Leitung, Rechtsform (meist GmbH, GbR), Träger Vertragsärztinnen/-ärzte und Krankenhäuser (87 %), anerkannte Praxisnetze, Kommunen, Andere

Probleme:

- weniger Hausärztinnen und –ärzte, Praxisschließungen
- ansteigendes Durchschnittsalter der Niedergelassenen
- Wunsch nach Anstellung in Teil- oder Vollzeit

Konsequenzen:

- geringere Behandlungskapazität
- abnehmender Versorgungsgrad

[Gesundheitliche Versorgung in Hessen: Bestandsaufnahme und Perspektiven \(fes.de\)](#)

Wie ist die Situation und was tun wir?

Ermittlung **Ist-Zustand** (hausärztliche Versorgung) durch Daten der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH)

Literatursichtung

Eigene Datenerhebung

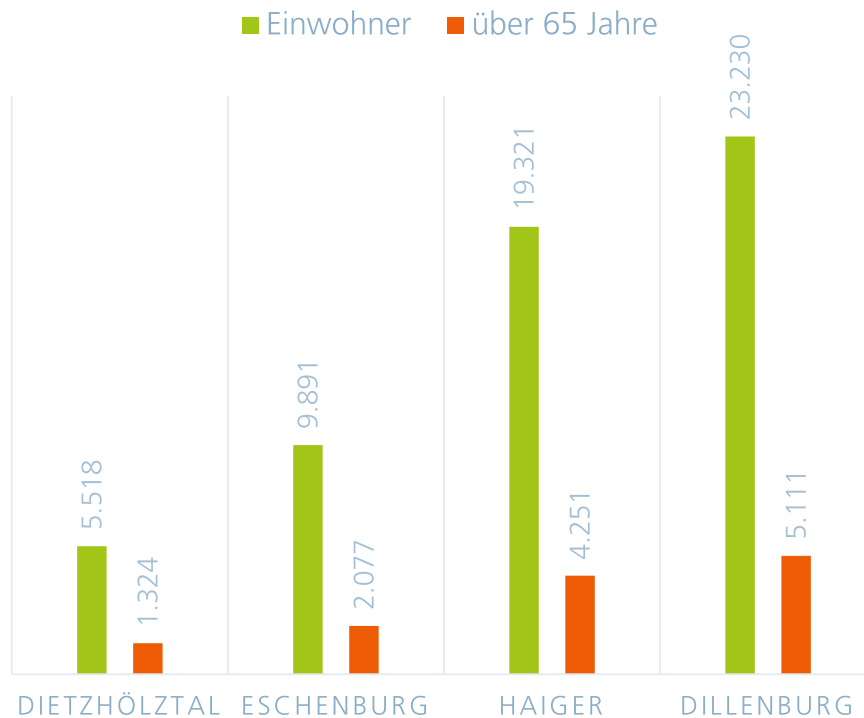
- **Interview** mit Bürgermeistern
- **Gespräche** mit Ärzten, KVH und Landarztnetz Lahn-Dill

Erstellung **Homepage** in Zusammenarbeit mit Pressestelle

Verbreitung über QR-Code, Social Media, Flyer o.ä.

Demographie Mittelbereich Haiger/Dillenburg

DEMOGRAPHIE



Einwohner über 65 Jahre

Dietzhöhlztal – 24 %

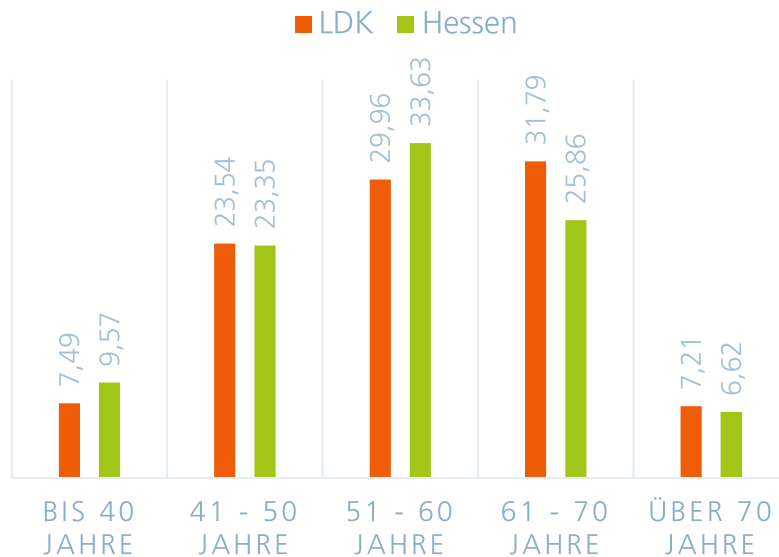
Eschenburg – 21 %

Haiger und Dillenburg – 22 %

Daten zur ambulanten Versorgung in Hessen | www.kvhessen.de

Hausärztinnen und Hausärzte: Altersstruktur / Nachbesetzungsbedarf

ALTER HAUSÄRZTINNEN UND -ÄRZTE



Nachbesetzungsbedarf HAI/DIL bis 2025

Praxisabgabe
mit 65 Jahren:
11,5 Versorgungsaufträge

Daten zur ambulanten Versorgung in Hessen | www.kvhessen.de

Mittelbereich Haiger/Dillenburg

Versorgungsgrad (%)	88,23
Anzahl Ärzte	31
Anzahl Praxen	17
Versorgungsaufträge	28,50
freie Sitze	7,00

Mittelbereich Herborn: 0,75 freie Sitze (von 29,25); Versorgungsgrad 105 %

Mittelbereich Wetzlar: 1,0 freie Sitze (von 104,08); Versorgungsgrad 109 %

Unterversorgung: Versorgungsgrad unter **75 %** und
Feststellung durch Landesausschuss

Übersversorgung: Versorgungsgrad über 110 %

[Hausärztliche Versorgung \(arcgis.com\)](https://arcgis.com), Stand August 2023

Aspekte bei der Entscheidung zur Niederlassung

- **Rahmenbedingungen für Familie**
- Lebensqualität im Umfeld
- Finanzielle Bedingungen
- Arbeitsbedingungen
- **Berufliche Verpflichtungen**
- Berufliche Kooperationsmöglichkeiten

Roick et al., 2012, [Thieme E-Journals - Das Gesundheitswesen / Abstract \(thieme-connect.de\)](https://www.thieme-connect.de)

Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018

Befragung von fast 14.000 Medizinstudierenden

- Geschlechtsunterschiede bei den Präferenzen für Facharztweiterbildungen
→ Allgemeinmedizin ist eher weiblich
- Wunsch nach eigener Praxis rückläufig, dafür steigende Tendenz zur Gemeinschaftspraxis, MVZ oder ähnliches
- Trend zur Teamarbeit
- Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie geregelten und flexibel gestaltbaren Arbeitszeiten

[Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018 \(kbv.de\)](#)

Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018

Fokus Niederlassung - Unterstützung bei Verwaltung / Recht

TABELLE 37: WICHTIGE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE BEI EINER NIEDERLASSUNG (ANGABEN IN PROZENT)

PRÄFERIERTE FORM DER NIEDERLASSUNG	2010	2018	Steigerung von
Unterstützung bei bürokratischen Anforderungen vor der Eröffnung oder Übernahme einer Praxis	91,9	96,1	+ 4,2
Beratung bei Verwaltung und Abrechnung	90,7	96,3	+ 5,6
Finanzielle Anreize für eine Niederlassung (z.B. Subventionen bei der Anschaffung von medizinischen Geräten)	90,7	90,1	
Rechtsberatung (Arbeitsrecht, Haftungsrecht, ...)	88,9	96,7	+ 7,8
Finanzierungskonzepte zur Sicherung der Liquidität (z.B. Ausfallbürgschaften gegenüber Banken)	88,3	95,6	+ 7,3
Analyse potentieller Standorte hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit (z.B. Patientennachfrage)	84,0	86,4	
Finanzielle Besserstellung für Praxen in wirtschaftlich unattraktiven Versorgungsgebieten (z. B. auf dem Land oder in sozialen Brennpunkten)	83,6	84,5	
Unterstützung bei der Etablierung einer Arztfamilie in ländlichen Regionen (Arbeitsplatzangebote für den Partner, Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder, ausreichendes schulisches Angebot)	82,0	78,9	
	N zwischen 10.100 und 10.123	N zwischen 12.619 und 12.742	

[Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018 \(kbv.de\)](http://kbv.de)

Eigene Befragungen

Interviews mit allen 4 Bürgermeistern

im Zeitraum Juni – August 2023

zu den Themen

- hausärztliche Versorgung
- Engagement der Kommunen
- Infrastruktur

Gespräche mit niedergelassenen Ärzten, KVH und Landarztnetz Lahn-Dill

im Zeitraum Juli – August 2023

Erkenntnisse aus den Befragungen

- zentrales Thema für die Kommunen
- extrem schwierige Personalfindung
- hohes Alter der Niedergelassenen
- Bedarfe und Bedürfnisse zukünftiger Hausärztinnen und Hausärzte
- Infrastruktur
- Unternehmensberatung für Niederlassung
- Beratung der Kommunen zu möglichen Investoren

Engagement der Praxen

- zahlreiche Weiterbildungsberechtigte
- Engagement in Kursen für Studierende und junge Ärztinnen und Ärzte
- persönliche Ansprache
- ca. 10 Lehrpraxen für das Praktische Jahr (PJ)
- Famulatur in Praxen oder Gesundheitsamt

Werbekampagne als Einstieg in die Gesundheitsstrategie des Lahn-Dill-Kreises



- Homepage des Lahn-Dill-Kreis
- Flyer/Werbemittel mit QR-Code
- Social Media

Ansprechperson

Abteilungsleitung Christian Müller

Homepage des Lahn-Dill-Kreis



Landärztinnen und Landärzte für den Lahn-Dill-Kreis gesucht

Wir suchen Sie als Hausärztin oder Hausarzt für unsere Region!

Sie wollen sich hauptsächlich um Ihre Patientinnen und Patienten kümmern? Sie wollen im Angestelltenverhältnis arbeiten, in Teil- oder Vollzeit? Die Hausarztpraxen freuen sich auf Sie!

Sie können wählen:

Anstellung in Praxis, Gemeinschaftspraxis oder MVZ.

Sie wünschen sich eine eigene Praxis – als Neugründung oder Übernahme?

Sie haben die Wahl:

Eigene Niederlassung als Landärztin oder Landarzt in der Kleinstadt oder auf dem Dorf.

Freie Sitze finden Sie bei der **KV Hessen**.

Der Lahn-Dill-Kreis hat viel zu bieten. Unser Landkreis am Fuße des Rothaarsteigs begeistert mit einer wunderschönen Berglandschaft, malerischen Kleinstädten in und um den Lahn-Dill-Kreis herum sowie einer familienfreundlichen Infrastruktur. Der Lahn-Dill-Kreis liegt im Westen von Mittelhessen und grenzt an Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz. Besonders vier Kommunen im Norden des Kreises warten auf Sie!

Doch am besten machen Sie sich selbst einen Eindruck. Auf dieser Seite haben wir die wichtigsten Informationen für Sie auf einen Blick zusammengetragen.

Wir freuen uns darauf, Sie im Lahn-Dill-Kreis begrüßen zu dürfen.

Bei weiteren Fragen nehmen Sie gerne  **Kontakt** zu uns auf.

[Landärzte gesucht - Lahn-Dill-Kreis](#)

Die Seite im Überblick:

Ihr neuer Arbeitsplatz:

-  **Vernetzung**
-  **Zusammenarbeit mit Kliniken in der Region**
-  **Fördermöglichkeiten**

Leben in der Region:

-  **Unser Landkreis**
-  **Infrastruktur**
-  **Familienleben**
-  **Freizeit**



Mehr Infos:



www.lahn-dill-kreis.de/sucht-Laendärzte

LANDÄRZTIN/LANDARZT IM LAHN-DILL-KREIS WERDEN


Wir suchen Sie als Hausärztin oder Hausarzt für unsere Region.

WAS WIR BIETEN:


IHR NEUER ARBEITSPLATZ:	UNSERE REGION:
<ul style="list-style-type: none">✓ Gute Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen✓ Enge Zusammenarbeit mit Kliniken in der Region✓ Fördermöglichkeiten und Weiterbildung✓ Anstellung in (Gemeinschafts-) Praxis, MVZ oder eigene Niederlassung möglich	<ul style="list-style-type: none">✓ vielfältige Freizeitgestaltung✓ Naturhighlight Lahn-Dill-Bergland✓ Für die Familie: zahlreiche Betreuungsangebote, Wirtschaftsstandort Mittelhessen mit vielfältigen Arbeitsplätzen für Partnerin oder Partner✓ Gute Infrastruktur

Wir freuen uns darauf, Sie im Lahn-Dill-Kreis begrüßen zu dürfen. Bei weiteren Fragen nehmen Sie gerne **Kontakt** zu uns auf.

GESUNDHEITSAMT DES LAHN-DILL-KREISES

 christian.mueller@lahn-dill-kreis.de

 06441 407-1600

 Schlossstraße 20
35745 Herborn

Kernaussagen „Was brauchen Ärztinnen und Ärzte?“

Relevante Kriterien um Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen, sind

- eine persönliche Bindung
- die Möglichkeit zur Anstellung in Teil- oder Vollzeit
- eine Unternehmens- und Rechtsberatung
- Vernetzung
- ein familienfreundliches Umfeld

Kernaussagen „Versorgungssituation“

Der Mittelbereich Haiger/Dillenburg hat aktuell einen Versorgungsgrad von 88 %. Das bedeutet drohende Unterversorgung.

Hausärztinnen und Hausärzte im Lahn-Dill-Kreis sind überdurchschnittlich alt.

Der Anteil von Menschen über 65 Jahre beträgt im Mittelbereich Haiger/Dillenburg 21 % bis 24 %.

Kernaussagen „Unterstützung“



Seitens der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen gibt es Unterstützung in Form von finanziellen Förderungen, Beratungen und Kursangeboten.

Durch den Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin ist die Unterstützung und Vernetzung im Lahn-Dill-Kreis gegeben.

Der Lahn-Dill-Kreis als auch die Kommunen engagieren sich im Bereich der Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung.

Arbeitskreis Gesundheitsregion Lahn-Dill

(HKB Aurand, Abteilungsleitung Gesundheitsamt, ANR e.V., Landarztnetz, Lahn-Dill-Kliniken)

Aufbau **Team Gesundheitsplanung** in der Abteilung Gesundheit bis Ende 2023

Entwicklung **Gesundheitsstrategie** mit den Schwerpunkten

- Gesundheitsförderung und Prävention
- Versorgung (medizinisch, pflegerisch, psychosozial und alltäglich)

Kontakt Daten

Amtsleitung C. Müller

christian.mueller@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1600

Fachdienstleitung A. Diringer-Seither

angelika.diringer@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1609

Gesundheitsberichterstattung A.-K. Ortmüller

ann-katrin.ortmueller@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1952

Koordination „Aktiv und gesund älter werden“ J. Bunke

julia.bunke@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1953

Koordination Gesamtstrategie

L. Neudecker (ab November 2023)

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Hausärztliche Versorgung im nördlichen Lahn-Dill-Kreis



Ziel: Sicherstellung der Gesundheitsversorgung auch mit veränderten Strukturen

Aktueller Auftrag Gesundheitsamt als Einstieg und Beginn der Gesundheitsstrategie

Werbekampagne für Hausärztinnen und Hausärzte vorschlagen

- für „Mittelbereich Haiger/Dillenburg“ Planungsbereich Nord der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (Eschenburg, Dietzhölztal, Haiger, Dillenburg)
- Nutzung unterschiedlicher Medien in Zusammenarbeit Gesundheitsamt und Pressestelle

Beschluss Kreistag [Vorlage A-45/2022 \(ekom21.de\)](#)

Agenda

Thematische Einführung
Situation im Lahn-Dill-Kreis
Bedürfnisse von Ärztinnen und Ärzten
Eigene Befragungen
Vorschlag Werbekampagne
Zusammenfassung
Ausblick

Ambulante Versorgung Hessen

Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Hessen § 90 SGB V
beschließt Zulassungsbeschränkungen

Planungsebenen

hausärztliche Versorgung – Mittelbereiche,
allgemeine fachärztliche Versorgung –
Kreise und kreisfreie Städte

Ambulante ärztliche Versorgung (außerhalb von Kliniken)
Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), Praxisnetz (Kommunikation, Kooperation); in eigener Niederlassung oder als Angestellte

Medizinisches Versorgungszentrum (Hessen 331 MVZ im Jahr 2021)
ärztliche Leitung, Rechtsform (meist GmbH, GbR), Träger Vertragsärztinnen/-ärzte und Krankenhäuser (87 %), anerkannte Praxisnetze, Kommunen, Andere

Probleme:

- weniger Hausärztinnen und –ärzte, Praxisschließungen
- ansteigendes Durchschnittsalter der Niedergelassenen
- Wunsch nach Anstellung in Teil- oder Vollzeit

Konsequenzen:

- geringere Behandlungskapazität
- abnehmender Versorgungsgrad

[Gesundheitliche Versorgung in Hessen: Bestandsaufnahme und Perspektiven \(fes.de\)](https://fes.de)

Wie ist die Situation und was tun wir?

Ermittlung **Ist-Zustand** (hausärztliche Versorgung) durch Daten der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH)

Literatursichtung

Eigene Datenerhebung

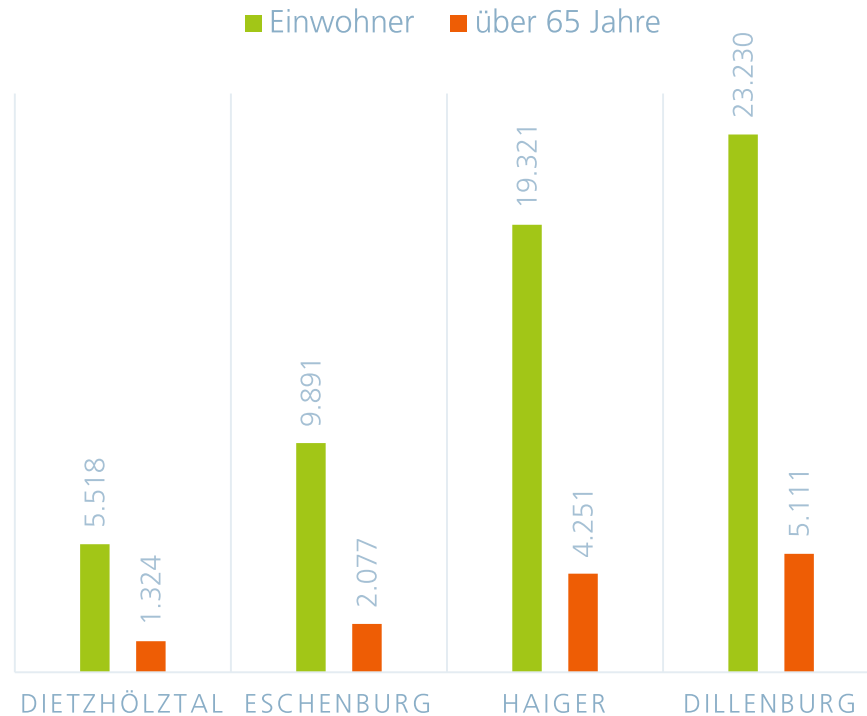
- **Interview** mit Bürgermeistern
- **Gespräche** mit Ärzten, KVH und Landarztnetz Lahn-Dill

Erstellung **Homepage** in Zusammenarbeit mit Pressestelle

Verbreitung über QR-Code, Social Media, Flyer o.ä.

Demographie Mittelbereich Haiger/Dillenburg

DEMOGRAPHIE



Einwohner über 65 Jahre

Dietzhöhlztal – 24 %

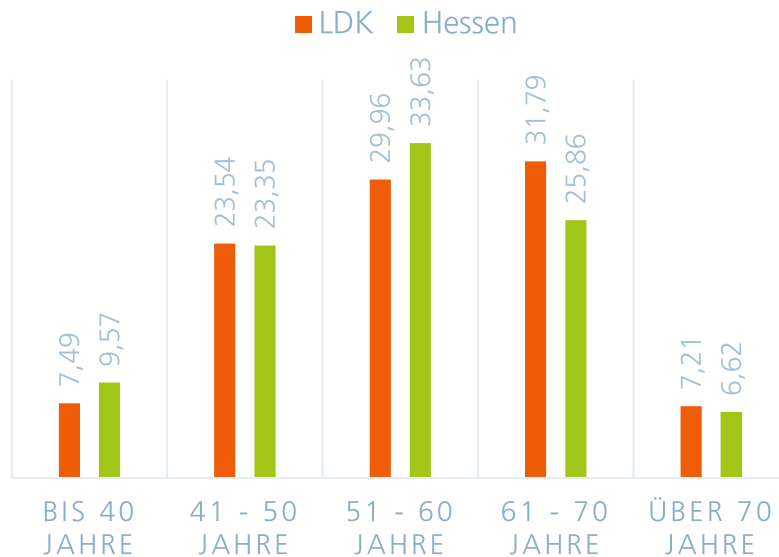
Eschenburg – 21 %

Haiger und Dillenburg – 22 %

Daten zur ambulanten Versorgung in Hessen | www.kvhessen.de

Hausärztinnen und Hausärzte: Altersstruktur / Nachbesetzungsbedarf

ALTER HAUSÄRZTINNEN UND -ÄRZTE



Nachbesetzungsbedarf HAI/DIL bis 2025

Praxisabgabe
mit 65 Jahren:
11,5 Versorgungsaufträge

Daten zur ambulanten Versorgung in Hessen | www.kvhessen.de

Mittelbereich Haiger/Dillenburg

Versorgungsgrad (%)	88,23
Anzahl Ärzte	31
Anzahl Praxen	17
Versorgungsaufträge	28,50
freie Sitze	7,00

Mittelbereich Herborn: 0,75 freie Sitze (von 29,25); Versorgungsgrad 105 %

Mittelbereich Wetzlar: 1,0 freie Sitze (von 104,08); Versorgungsgrad 109 %

Unterversorgung: Versorgungsgrad unter **75 %** und
Feststellung durch Landesausschuss

Übersversorgung: Versorgungsgrad über 110 %

[Hausärztliche Versorgung \(arcgis.com\)](https://arcgis.com), Stand August 2023

Aspekte bei der Entscheidung zur Niederlassung

- **Rahmenbedingungen für Familie**
- Lebensqualität im Umfeld
- Finanzielle Bedingungen
- Arbeitsbedingungen
- **Berufliche Verpflichtungen**
- Berufliche Kooperationsmöglichkeiten

Roick et al., 2012, [Thieme E-Journals - Das Gesundheitswesen / Abstract \(thieme-connect.de\)](https://www.thieme-connect.de)

Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018

Befragung von fast 14.000 Medizinstudierenden

- Geschlechtsunterschiede bei den Präferenzen für Facharztweiterbildungen
→ Allgemeinmedizin ist eher weiblich
- Wunsch nach eigener Praxis rückläufig, dafür steigende Tendenz zur Gemeinschaftspraxis, MVZ oder ähnliches
- Trend zur Teamarbeit
- Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie geregelten und flexibel gestaltbaren Arbeitszeiten

[Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018 \(kbv.de\)](#)

Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018

Fokus Niederlassung - Unterstützung bei Verwaltung / Recht

TABELLE 37: WICHTIGE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE BEI EINER NIEDERLASSUNG (ANGABEN IN PROZENT)

PRÄFERIERTE FORM DER NIEDERLASSUNG	2010	2018	Steigerung von
Unterstützung bei bürokratischen Anforderungen vor der Eröffnung oder Übernahme einer Praxis	91,9	96,1	+ 4,2
Beratung bei Verwaltung und Abrechnung	90,7	96,3	+ 5,6
Finanzielle Anreize für eine Niederlassung (z.B. Subventionen bei der Anschaffung von medizinischen Geräten)	90,7	90,1	
Rechtsberatung (Arbeitsrecht, Haftungsrecht, ...)	88,9	96,7	+ 7,8
Finanzierungskonzepte zur Sicherung der Liquidität (z.B. Ausfallbürgschaften gegenüber Banken)	88,3	95,6	+ 7,3
Analyse potentieller Standorte hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit (z.B. Patientennachfrage)	84,0	86,4	
Finanzielle Besserstellung für Praxen in wirtschaftlich unattraktiven Versorgungsgebieten (z. B. auf dem Land oder in sozialen Brennpunkten)	83,6	84,5	
Unterstützung bei der Etablierung einer Arztfamilie in ländlichen Regionen (Arbeitsplatzangebote für den Partner, Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder, ausreichendes schulisches Angebot)	82,0	78,9	
	N zwischen 10.100 und 10.123	N zwischen 12.619 und 12.742	

[Berufsmonitoring Medizinstudierende 2018 \(kbv.de\)](http://kbv.de)

Eigene Befragungen

Interviews mit allen 4 Bürgermeistern

im Zeitraum Juni – August 2023

zu den Themen

- hausärztliche Versorgung
- Engagement der Kommunen
- Infrastruktur

Gespräche mit niedergelassenen Ärzten, KVH und Landarztnetz Lahn-Dill

im Zeitraum Juli – August 2023

Erkenntnisse aus den Befragungen

- zentrales Thema für die Kommunen
- extrem schwierige Personalfindung
- hohes Alter der Niedergelassenen
- Bedarfe und Bedürfnisse zukünftiger Hausärztinnen und Hausärzte
- Infrastruktur
- Unternehmensberatung für Niederlassung
- Beratung der Kommunen zu möglichen Investoren

Engagement der Praxen

- zahlreiche Weiterbildungsberechtigte
- Engagement in Kursen für Studierende und junge Ärztinnen und Ärzte
- persönliche Ansprache
- ca. 10 Lehrpraxen für das Praktische Jahr (PJ)
- Famulatur in Praxen oder Gesundheitsamt

Werbekampagne als Einstieg in die Gesundheitsstrategie des Lahn-Dill-Kreises



- Homepage des Lahn-Dill-Kreis
- Flyer/Werbemittel mit QR-Code
- Social Media

Ansprechperson

Abteilungsleitung Christian Müller

Homepage des Lahn-Dill-Kreis



Landärztinnen und Landärzte für den Lahn-Dill-Kreis gesucht

Wir suchen Sie als Hausärztin oder Hausarzt für unsere Region!

Sie wollen sich hauptsächlich um Ihre Patientinnen und Patienten kümmern? Sie wollen im Angestelltenverhältnis arbeiten, in Teil- oder Vollzeit? Die Hausarztpraxen freuen sich auf Sie!

Sie können wählen:

Anstellung in Praxis, Gemeinschaftspraxis oder MVZ.

Sie wünschen sich eine eigene Praxis – als Neugründung oder Übernahme?

Sie haben die Wahl:

Eigene Niederlassung als Landärztin oder Landarzt in der Kleinstadt oder auf dem Dorf.

Freie Sitze finden Sie bei der **KV Hessen**.

Der Lahn-Dill-Kreis hat viel zu bieten. Unser Landkreis am Fuße des Rothaarsteigs begeistert mit einer wunderschönen Berglandschaft, malerischen Kleinstädten in und um den Lahn-Dill-Kreis herum sowie einer familienfreundlichen Infrastruktur. Der Lahn-Dill-Kreis liegt im Westen von Mittelhessen und grenzt an Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz. Besonders vier Kommunen im Norden des Kreises warten auf Sie!

Doch am besten machen Sie sich selbst einen Eindruck. Auf dieser Seite haben wir die wichtigsten Informationen für Sie auf einen Blick zusammengetragen.

Wir freuen uns darauf, Sie im Lahn-Dill-Kreis begrüßen zu dürfen.

Bei weiteren Fragen nehmen Sie gerne  **Kontakt** zu uns auf.

[Landärzte gesucht - Lahn-Dill-Kreis](#)

Die Seite im Überblick:

Ihr neuer Arbeitsplatz:

-  **Vernetzung**
-  **Zusammenarbeit mit Kliniken in der Region**
-  **Fördermöglichkeiten**

Leben in der Region:

-  **Unser Landkreis**
-  **Infrastruktur**
-  **Familienleben**
-  **Freizeit**



Mehr Infos:



www.lahn-dill-kreis.de/sucht-Laendärzte

LANDÄRZTIN/LANDARZT IM LAHN-DILL-KREIS WERDEN


Wir suchen Sie als Hausärztin oder Hausarzt für unsere Region.

WAS WIR BIETEN:


IHR NEUER ARBEITSPLATZ:	UNSERE REGION:
<ul style="list-style-type: none">✓ Gute Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen✓ Enge Zusammenarbeit mit Kliniken in der Region✓ Fördermöglichkeiten und Weiterbildung✓ Anstellung in (Gemeinschafts-) Praxis, MVZ oder eigene Niederlassung möglich	<ul style="list-style-type: none">✓ vielfältige Freizeitgestaltung✓ Naturhighlight Lahn-Dill-Bergland✓ Für die Familie: zahlreiche Betreuungsangebote, Wirtschaftsstandort Mittelhessen mit vielfältigen Arbeitsplätzen für Partnerin oder Partner✓ Gute Infrastruktur

Wir freuen uns darauf, Sie im Lahn-Dill-Kreis begrüßen zu dürfen. Bei weiteren Fragen nehmen Sie gerne **Kontakt** zu uns auf.

GESUNDHEITSAMT DES LAHN-DILL-KREISES

 christian.mueller@lahn-dill-kreis.de

 06441 407-1600

 Schlossstraße 20
35745 Herborn

Kernaussagen „Was brauchen Ärztinnen und Ärzte?“

Relevante Kriterien um Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen, sind

- eine persönliche Bindung
- die Möglichkeit zur Anstellung in Teil- oder Vollzeit
- eine Unternehmens- und Rechtsberatung
- Vernetzung
- ein familienfreundliches Umfeld

Kernaussagen „Versorgungssituation“

Der Mittelbereich Haiger/Dillenburg hat aktuell einen Versorgungsgrad von 88 %. Das bedeutet drohende Unterversorgung.

Hausärztinnen und Hausärzte im Lahn-Dill-Kreis sind überdurchschnittlich alt.

Der Anteil von Menschen über 65 Jahre beträgt im Mittelbereich Haiger/Dillenburg 21 % bis 24 %.

Kernaussagen „Unterstützung“



Seitens der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen gibt es Unterstützung in Form von finanziellen Förderungen, Beratungen und Kursangeboten.

Durch den Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin ist die Unterstützung und Vernetzung im Lahn-Dill-Kreis gegeben.

Der Lahn-Dill-Kreis als auch die Kommunen engagieren sich im Bereich der Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung.

Arbeitskreis Gesundheitsregion Lahn-Dill

(HKB Aurand, Abteilungsleitung Gesundheitsamt, ANR e.V., Landarztnetz, Lahn-Dill-Kliniken)

Aufbau **Team Gesundheitsplanung** in der Abteilung Gesundheit bis Ende 2023

Entwicklung **Gesundheitsstrategie** mit den Schwerpunkten

- Gesundheitsförderung und Prävention
- Versorgung (medizinisch, pflegerisch, psychosozial und alltäglich)

Kontakt Daten

Amtsleitung C. Müller

christian.mueller@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1600

Fachdienstleitung A. Diringer-Seither

angelika.diringer@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1609

Gesundheitsberichterstattung A.-K. Ortmüller

ann-katrin.ortmueller@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1952

Koordination „Aktiv und gesund älter werden“ J. Bunke

julia.bunke@lahn-dill-kreis.de, Tel. -1953

Koordination Gesamtstrategie

L. Neudecker (ab November 2023)

Vielen Dank für Ihr Interesse!